

ADAM UND EVA
theologischer Dialog als tragikomisches MYSTERIENSPIEL
(Erstentwurf: Konzipiert September 2015)

VORWORT.

Dieser Dialog war gedacht als alterswerklicher Nachtrag zum in der Jugend verfassten Faustroman. Er soll dienen als Abrundung des im Weltraum sich abspielenden Frühwerkes.

In Vorschau der Vergeblichkeit meines Bemühens um einen Verleger, habe ich nur wenige meiner Schriften einem Verlag angeboten, wie erwartet erfolglos. Nach längerer Zeit versuchte ich mich unlängst noch einmal zu einem Vorstoss, indem ich diese theologische Abhandlung dem Herder Verlag zuschickte. Am 9. November 2015 liess der Verlag antworten: "Gerne wollen wir Ihren Vorschlag prüfen. Sollten Sie in den nächsten 8 Wochen keine Antwort von uns erhalten, so bedeutet das leider, dass wir Ihr Angebot nicht weiterverfolgen können. Von Nachfragen ... bitten wir abzusehen..." Mir war sofort klar: da dürfte es sich um eine elegante Art der Abfuhr handeln. Gleichwohl hätte ja eine kleine Chance winken können. Heute morgen, 22.1.16, fiel mir ein, die 8 Wochen seien wohl vorüber, damit die gewohnte Ablehnung einmal mehr perfekt. - Mein Manuskript wurde nicht zurückgeschickt, leider nicht, da ich es ja mit diesem bei einem anderen Verlag hätte versuchen können. Neuerlichen Ausdruck erspare ich mir, da wiederum eine Ablehnung so gut bzw. so schlecht wie sicher sein dürfte.

Im Alter von demnächst 90 Jahren frage ich mich rückblickend, ob ich wohl gut beraten war, mich lebenslang auf Ausarbeitung von Abhandlungen hier vorliegender Art zu kaprizieren, ob es nicht besser gewesen, sich voll und ganz zu anderen Zielsetzungen zu verstehen. Aber der Impetus war stärker als die Vorahnung, nicht zum Zuge kommen zu können. Der Volksmund sagt: 'In der halben Zeit seines Lebens wartet der Soldat vergeblich' - der milites Christi schliesslich in der ganzen Lebenszeit.

Doch inzwischen leben und wirken wir im digitalen Zeitalter, können z.B. in den 1950er Jahren konzipierten und immer wieder im Lauf der Jahrzehnte überarbeiteten Faustroman sowohl als auch hier vorliegende Abrundung ins Internet verfrachten. Es heisst, was einmal im Internet gelandet, sei unauslöschlich geworden. So kann unsere Hoffnung über den Tod hinaus verbleiben, nicht nur hoffnungsvoll sein übers alsdann anhebende Jenseits. Die Sempiternität der Eintragungen ins Internet können Ewigkeitsbestand analogisieren. Auch da darf gelten: wir dürfen

die Hoffnung nie sinken lassen, zumal wenn sie sich hienieden bereits erfüllen, wie Klicke im Internet anzeigen, wie zaghaft auch nur erst. Handelt vorliegende Abhandlung über ADAM UND EVA im Urknall zur Erbsündenwelt, brauchen wir uns nicht zu wundern, wenn wir wie zur Bestätigung des Dargebotenen uns hienieden immerzu erbsündlichen Verhältnissen ausgesetzt sehen.

Bleibt noch zu erwähnen wie uns vor einigen Jahren auf der Pilgerfahrt nach Altöttingen inform einer Stimme aus dem Raum heraus eine - ein Jahr vorher angekündigte - 'Bismarck-Depesche' erreichte, die ich auf Band auffangen konnte. Hier interessiert uns der Passus: "Bete, Alfred, bete, lass nicht nach in deinem frommen Tun!" - was ich aus der Rückschau wohl auch als Aufforderung beherzigen kann, nicht den Mut sinken zu lassen und voraufgegangenes Bemühen nicht als sinnlos und einer besseren Sache wert zu bedauern. Auf besagter Wallfahrtsreise nach Altötting kam über ein Medium William Shakespears Stimme auf mit dem dreimaligen Ruf: "Henticus, dont surrender!, kapituliere nicht! Voraufgegangen war ein über den Drucker mir zugekommenes Schreiben des Dramatikers im Läuterungsort. Da hiess es abschliessend: "sightnings will terrify thyself und companions of thine - since L. Unpronouncable might try to thwart thy deed - Yet stay firm und do not deter thee from this pilgrimage so important for mankind." Ein Kollege verstand sich auf Übersetzung: Blitzschläge werden terrorisieren dich und deine Gefährten; denn Luzifer, der Unaussprechliche, will versuchen, deine Vorhaben zu vereiteln. Doch bleibe firm und lass dich nicht abschrecken von dieser Pilgerschaft, die so wichtig für die Menschheit." - Ob die Zukunft auf ihre Weise uns die Echtheit, die wirklich übernatürliche Herkunft dieses Schreibens wie der Bismarck-Ansprache auf indirekte Weise beweisen wird? Die Zukunft muss es lehren.

I. AKT

Eva: Adam, wir sind aufgetaucht - wie, woher nur? Auf Anhieb fällt mir dazu nichts ein.

ADAM: .als seien wir geschaffen aus dem Nichts

EVA. Geschaffen - wer hats geschafft?

ADAM: der Schöpfergott

EVA. Und wer hat Gott geschaffen?

ADAM: Wenn nach dem Schöpfer aller Geschöpfe gefragt wird, kann dieser nicht selber ein Geschöpf sein. Gott als der Absolute einfachhin kann nicht erschaffen worden sein von einem

Geschöpf, das nicht von Ewigkeit her dagewesen

EVA. Der Schöpfergott muss also quasi von Ewigkeit her selbstschöpferisch gewesen sein - um es für alle Ewigkeit zu bleiben

ADAM. Er hat sich so gesehen selber erschaffen, um einzig und allein durch sein eigenes Schaffen von Ewigkeit zu Ewigkeit Gott zu sein.

EVA: der Absolute in Person

ADAM. die Absolutheit und Absolutautonomie höchst persönlich

EVA. Er ist also auch die personifizierte Ewigkeit

ADAM: seine absolut ursprüngliche Selbstschöpfung

EVA. ist in ihrer göttlichen Ursprünglichkeit Urgrund alles Geschöpflichen

ADAM: Gottes absolute Ursprünglichkeit ist demnach Urbild alles dessen, was Gott abbildlich

EVA: und im Menschen und Engel Gott sogar ebenbildlich

ADAM. ebenbildlich auch in der Ursprünglichkeit und deren relativer Eigenständigkeit und Selbstautonomie

EVA. als Ebenbild des Urbildes

ADAM: dem wir uns verdanken dürfen. Was immer erkannt wird, wird erkannt nach Art und Grad des Erkennenden, was geschaffen wird ebenfalls nach Art und Weise des Schöpfers

EVA: da besteht ursprünglicherweise Wechsel- und Ergänzungsverhältnis des miteinander Ähnlichen

ADAM. daher der Schöpfergott in seiner Urbildlichkeit immer und ewig mitschaffend

EVA. in allen Geschöpfen

ADAM. in allen Geschöpfen

EVA. die seinesähnlichen

ADAM. Ganz recht, Gott setzt unentwegt seine Schöpfung fort,

EVA. mitschaffend, wie er ist

ADAM. Was und wer aus dem Nichts geschaffen, kann nicht allein aus sich selber leben

EVA; Immerzu muss der Schöpfergott gemäss der pausenlosen Wechselwirkung des einander Analogem und entsprechend Spiegelbildlichen mitschaffend sein in denen, die seiner

Urbildlichkeit Ebenbild

ADAM. als der Absolutsoverän ist Gott souverän genug, relativ autonome Geschöpfe neben sich zu dulden - sogar solche vom Kaliber des Erzengels Luzifers.

EVA und wenn ein Geschöpf danach trachtet, nicht nur vom Wesen der Relativautonomie sondern selber von Gottes Absolutautonomie seinzuwollen.

ADAM: verfällt es unweigerlich der Nichtigkeit, wird in dem ihn ereilendem himmelschreienden Elend weniger als das Nichts, aus dem es geschaffen, verlangt danach, wieder jenes Nichts zu werden, aus dem er geschaffen. Doch so anmassend wird kein Engel und erst recht kein Mensch sein, der nicht einmal von der Kapazität eines Engels, geschweige der Gottes selber..

EVA. Quasi als Gott bzw. Götze abgefallener Geschöpfe

ADAM: Es geht das Gerücht, Erzengel Luzifer mit seinem Beelzebub und anderen abgefallenen Engel seien so anmassendl

EVA. was ich nicht glauben kann; dafür sind sie zu klug.

ADAM. Wären sie unklug, bekämen sie bewiesen, wie sie ganz und garnicht absolutsoverän - nichtig, wie sie geworden sind. Hm, könnte in einem solchen Fall ein zum Teufel gewordener Engel versuchen, uns Menschen zu seinesgleichen werden zu lassen?

ADAM: Gebe Gott, kein Mensch wird solchem Irrsinn der Wechselwirkung mit Teufeln verfallen - erst recht nicht Erzengel wie Luzifer und Beelzebub. Aber was, wenn Engel tatsächlich Teufel würden, weil sie ihre Prüfung nicht bestanden?

EVA. Warum soll Gott für uns Menschen solche hochgefährliche Prüfung überhaupt zulassen?

ADAM. Wurden die Engel geprüft - warum nicht auch wir Menschen? Sind wir als Geschöpfe von relativ grosser Souveränität und entsprechender Selbstständigkeit - warum soll unsere gottähnliche Selbstständigkeit nicht vollendet grossartig sich zeigen, wenn wir nach bestandener Prüfung uns bis zu einem gewissen Grade in der himmlischen Seligkeit selber auch verdanken, auf uns selber stolz sein dürfen

EVA . Weil wir demütig waren.

ADAM: daher hochgemut sein dürfen, weil wir in Bewährung

unserer Freiheit nicht hochmütig wurden.

EVA. Hm, wir könnten auf den Gedanken kommen, die den Geschöpfen konzedierte Freiheit

ADAM: damit deren Menschenwürde

EVA. sei auch höchst gefährlich

ADAM. da sie uns unwürdig machen kann

EVA. da sei Gott vor

ADAM. und unsere von Gott abverlangte Selbstbewährung

EVA. daran wir es gewiss nicht fehlen lassen wollen.

ADAM: Z.B. bei unseren Beiträgen zur Weltregierung.

EVA. die allerdings ist nicht immer leicht

ADAM. gewaltig gross wie unser paradiesisches Weltall

EVA. in Abbildlichkeit zur Abundantia, der Überfülle urbildlich göttlichen Reichtums

ADAM. In Abbildlichkeit mit seinen tausenden und abertausenden Sonnensystemen innerhalb deren abertausenden Weltallsystemen in all ihrer weltallweiten Gottesstaatlichkeit.

EVA. um immer paradiesischer gottesstaatlich noch werdenzusollen

ADAM: Auch zu können, nicht zuletzt dann, wenn unsere Regierung über die universale Menschheit gut, nach Möglichkeit bestens ausfällt,

EVA: Na ja, das Menschevolk hat die Regierung, die es sich selbst mehrheitlich verdient

ADAM: Daher die Regierungsspitzen Spiegelbilder sind der freiheitlichen Bewährung ihrer Weltbürger

EVA. um Gottes willen nicht einmal Prototypen deren Versagens werden müssen.

ADAM. Gott und seine Engel als Gottes Boten müssen uns hilfreich werden, den Aufgaben dieser weltallgewaltigen Regierung gewachsen zu sein. - Seis drum, schon gilts, sich unseren Aufgaben zu unterziehen.

EVA. alles andere als ein Kinderspiel

ADAM. hätten wir es nur zu tun mit unserer heimatlichen Milchstrasse

EVA.wärs auch schon schwer genug - angefangen bereits mit dem Sonnensystem, das unsere engere Heimat

ADAM: um immerhin einen Mikrokosmos abzugeben, der im Prinzip dem Makrokosmos analog, was solcherart pausenlose Wechselwirkung ermöglicht, obwohl unser Sonnensystem nur am äusseren Rand der Scheibe, die wir Milchstrasse nennen

EVA. mit ihren 200 Milliarden Sternen

ADAM. Deren Milchstrassen es ebensoviele gibt - deren Systeme höchst systematisch wiederum zu grösseren Systemen geordnet sind. Bei solch systematischer Weltordnung gestaltet sich das Weltall zu einem vergüglichen Kirmeesfest

EVA. das Feuerwerk über Feuerwerk entlässt

ADAM. als Spiegelbild der Überwelt Ewiges Licht, sich ankündigend in den Kirchen, die uns vorbereiten auf die Welt eines immer stattlich werdenden Gottesstaat.

EVA. Da wird uns das Kleinste genauso wichtig wie das Grösste, des zum Zeichen wir vom Kleinsten aufs Grösste zielen und solcherart von unserem kleinen Standort aus die grosse Welt regieren können.

ADAM (auflachend): keineswegs so blitzschnell wie die Bewegung der Sterne im Verhältnis zueinander

EVA. an deren ungeheuren Geschwindigkeiten kommen wir noch nicht so recht heran

ADAM. vielleicht langsam aber sicher, zuletzt auch schnell und sicher geschwind.,

EVA. damit uns unsere Weltregierung mit ihren Verordnungen perfekter noch als bisher gelingt. -

ADAM. vorausgesetzt, es klappt immer besser, die Entfernungen zwischen den Sternwelten zu entfernen. Soll die Kommunikation gelingen, müssen wir nicht nur wie bisher in unserer Paradieseswelt die Lichtgeschwindigkeit

EVA, also die 300.000 Km in der Sekunde

ADAM.. uns überlichtgeschwind machen

EVA. wir sind bedingt nur engelähnlich

ADAM. wie die Engel bedingt nur gottähnlich sind - so wollen unsere Ortsbesichtigungen im Weltall unvollkommen nur gelingen, auch wenn wir von unseren Sternwarten aus ferne und fernste Welten uns zu Gesicht kommen lassen und damit beginnen, sie in ihren konkreten Einzelheiten näherhin zu

erkennen

EVA. mithilfe unserer Fernsehkünste

ADAM. die immer mehr uns auswachsen können zum Fernstsehen

EVA. . unsere Radiowellen können praktisch jeden Ort des Weltalls erreichen. Über Satelliten vermag unsere Weltregierung Fernstprogramme zu entwickeln und vorzuschreiben

ADAM. Tatsächlich, unsere Einstrahlungen und Ausstrahlungen strahlen hin und her

EVA. eine strahlender denn die andere

ADAM. ausserdem gelingen uns immer vollkommener mit all unseren Welten so etwas wie Telefongespräche, alles mithilfe bereits ansatzweise gewonnener Überlichtgeschwindigkeit. In unserer wahrhaft paradiesischen Welt sind Stromausfälle nie zu beklagen

EVA. Na ja, an Sternenlichtern fehlt es wirklich nicht,

ADAM. Daher sie ja in elektrischen Strom verwandelt werden können

EVA. einfach sagenhaft, wie famos in unserer Paradieseswelt unsere Elektronik die Bildschirme weltallweit funktionieren lässt, Bild und Ton liefern. geradezu sagenhaft, wie unsere Astronomie mit radiogeräten Botschaften des Weltalls auffängt - z.B. in Münstereifel mithilfe eines Radar-hohlspiegels

EVA: wie jede Einzelwelt in ihrer einmaligen Originalität innerlich verbunden mit der ganzen grossen Welt, in der - jedes Völkchen seine eigene Sprache spricht, um sich gleichwohl in einem der im Weltall allgemeinverständlichen Menschensprache zu bedienen

ADAM: einfach paradiesisch dieses Zusammenspiel alles Konkret-Originellen mit der Gemeinschaft innerhalb unserer universalen Menschheit, die bei aller astronomisch zahlreichen Vielfalt zum Zeichen ihrer friedlichen Gemeinsamkeit eine Sprache sprechen.

EVA. Vergleichbar der Sphärenharmonie innerhalb unseres Weltleibes mit seiner Weltseele und deren Weltgeistigkeit.

ADAM. es zeichnet sich immer mehr ab, wie alles, was im Weltall herangewachsen, aufgipfelt in uns Menschen als König

und

EVA: und Königin der Welt.

ADAM. Das Kleinste und das Grösste sind Gegensätze, die nach ihrem möglichst kreativen Ausgleich streben. In diesem Sinne bildet die Menschheit nur einen winzigen Teil des Universums, um gleichwohl mit unseren Erkenntniskapazitäten und deren praktischen Auswirkungen des Weltall erfassen und immer mehr auch praktisch-faktisch fassen

EVA. .des zum Zeichen die Beschaffenheit dieser Weltschöpfung in unserer menschlichen Erkenntniskapazität mündet, dementsprechend alle vormenschliche Welt zu uns hinverlangt. Was immer wir mit unseren Überlegungen erkennen, macht uns in der Welt immer überlegener.,lässt uns als Regierungsspitze der Welt als ganzes überlegen sein

EVA. Ein Glück, dass wir mit der Intuition unserer Seele und der Abstraktionskunst unseres Geistes ebenfalls Fantasie und Verstand genug besitzen, des Weltall weltgeistliche Gesetzmäßigkeiten zu erkennen, um uns diesen anzuschmiegen und der Welt nah Geschmack unserer Eigengesetze vorzuschreiben

ADAM. die Welt von unseren Gnaden leben zu lassen

EVA, wobei wir paradiesisch grosszügig gnädige Damen und Herren sind

ADAM. und immer mehr werden möchten

EVA. auch könnten, daher die Tierwelt uns liebt und entsprechend anhänglich ist, wir uns nicht gegenseitig auffressen - unser weiteres Ziel muss es sein, immer engelähnlicher zu werden..

ADAM. ist schon erstaunlich, wie diese Engel in der uns übernatürlich-überdimensional überlegenen Gottähnlichkeit sofort astralkörperlich Schritt halten können mit dem, was sie erschauen und erkennen:

EVA. analog dazu, wie der Schöpfergott schaut und erkennt, was Er als seine Schöpfung plant -- und schon ist sie geschaffen. Theorie und Praxis sind ihm bei all ihrer Unterschiedlichkeit wie eins..

EVA. so können die Engel sagen: ich erschau und denke, also

hab ichs geschafft, bin im Ziel

ADAM. die erkennen Entfernungen - schon sind sie praktisch-faktisch entfernt, - Unsere Welt erscheint den Engeln in ihrer überweltlichen Überkapazität wie eine Nadelspize, auf der die Engel tanzen können.

EVA. uns zur Freude in Freudentänzen.

ADAM. Hienieden gilt bereits: bei Lichtgeschwindigkeit gehen die Uhren anders

EVA, bei Überlichtgeschwindigkeit völlig anders

ADAM. so anders halt wie Welt und Überwelt verschieden sind - um doch immerzu miteinander und so auch ineinander ähnlich zu sein und immer ähnlicher miteinander werden können, zu beiderseitigem Nutz und Frommen. Das geht vollends unsere Verstorbenen auf, wenn die sich nach dem Erdenod überlichtgeschwind hinaus-schwingen in die überwelt als ihresähnlichen, die doch ineinem unseres ganz unähnlichen.

EVA. Allüberall gewahren wir organisch zwangloses Wechselpil von Körper, Seele und Geist. Im Raum sich bewegende Körper beeinflussen sich gegenseitig, um symbolisch zu sein für unsere weltweit sich erstreckende geistseelischen Beeinflussungen - wie das wiederum symbolisch ist für geheimnisvolle Verbindungen und entsprechende Beeinflussungen zwischen Menschenwelt und der Engelüberwelt. Sind die Engel uns hilfreich, gibts freie Bahn für unsere Ortsbesichtigungen in all den Milchstrassensystemen bis zum Ende unserer Welt

ADAM. also bis ins schier Endlose hinein.

EVA. immerhin, durch unsere Fern- und Fernstgespräche nach Art unserer Telefone ist Befehlsausgabe möglich

ADAM. wie freilich unzulänglich immer noch.

EVA. und so ist auch Austausch all unserer gross- und nicht selten grösstartigsten Weltkulturen gang und gäbe, werden wir weltweit multikulturell.

ADAM. sind wir innerhalb der Sternsysteme Systematiker ohnegleichen

EVA. und können dichten und denken und entsprechend praktisch handeln im weltall weiten Ausmass

ADAM. daher alle welt sich gegenseitig bereichern kann
EVA. um in unserer Relativunendlichkeit vorbereitet werden zu dürfen auf die Ewigkeit in Gottes Absolutunendlichkeit
ADAM. um durch Anschauung Gottes von Ewigkeit zu Ewigkeit immer tiefere und damit auch immer höhere Teilhabe gewinnen zu dürfen an Gottes Allwissenheit
EVA. und deren göttlicher Kultur
ADAM. in Verbindung mit göttlicher Weltregierung
EVA. um so stärker und stärker himmlisch-paradiesisch gottesstaatlich wirksam werden zu können
ADAM. kulturell ideal und politisch faktisch
EVA. Des Weltalls Sphärenharmonie gipfelt auf in der Menschenkunst Musikalität, die alle sprachlichen Zusammenklänge vollendet
ADAM. und so ist das All eine alle Einzelwelten duchtönende Kirchenmusik
EVA. Heiliggeistig befeuerten Lobgesangs.
ADAM. geben wir dem Schöpfergott die Ehre, vollendet dieser alles, was unseres gottebenbildliche Ehrenhaften ist
EVA: so sind die Weltgemeinschaften unserer unversalen Menschheit gottebenbildlich der Urgemeinschaft in der Dreieinigkeit des Dreifaltigen Gottes, des einen einzigen Gottes in Dreipersonalität
ADAM. als nachstrebenswertes Urbild der Friedfertigkeiten von Individuum mit ihren Gemeinschaften weltall-allüberall.
EVA, darüber gelingt harmonischer Zusammenhalt in der Katholizität aller Weltallkulturen.
ADAM: so mündet unsere Forschung als Weltbesinnung in der Menschen Selbstbesinnung
EVA. In der ergründung des menschheitlichen Ichheit an sich in Gemeinschaft mit all ihren persönlichen Ichen je für sich
ADAM. Zunächst geheimnisvoll erscheinen Einzelwelten sind uns zuguterletzt symbolisch für die allergeheimnisvollste Überwelt - symbolisch damit dafür auch, wie Weltanschauung und Weltbegreifung immer mehr gelingt.
EVA. und so gelingt uns nach unserem Erden- und Weltentod die gnadenreich gewährte Anschauung Gottes, die alle unsere Fragen

beantworten wird - im Wechsel von unserer Zeiträumlichkeit zur Ewigkeit und deren ewig machtvollen Prozessen.

ADAM. das Telefon klingelt

EVA. (Nimmt das Gespräch entgegen, legt den Telefonhörer weg): Na ja, nicht gerade schön und gut - die Verbindung zu Galaxien unserer Weltkultur und Weltpolitik ist mal wieder gestört

ADAM. die Störung wird sich wie üblich beheben lassen - braucht dazu aber ihre Zeit

EVA. in unserem Zeitspielraum relativ unendlicher Breite und Länge und Höhe.

ADAM: Gut Ding will Weile haben - das beste Ding will Ewigkeit. Es wird uns damit angedeutet, wie uns bei aller gelungenen Perfektionen die Bäume nicht in den Himmel wachsen -

EVA. wir erst recht der Hilfe der Überwelt bedürftig sind, um in diese überwechseln zu können

ADAM. so der Hilfe der Engel bedürfen wie diese der Gottes, damit aller Geschöpfe Gottebenbildlichkeit sich auf anschaulichste vollenden kann in göttlicher Urbildlichkeit.

EVA. Du, Adam, jüngst hatte ich eine Engelererscheinung

ADAM. schön anzusehen, nicht wahr?

EVA: wahrhaftig übermächtig

ADAM. als sollte solch übergewaltige Erscheinung uns vorbereiten auf die Anschauung Gottes

EVA. die uns erst recht ohne göttlichen Beistand mittels der Engel nicht zustandekommen kann.

ADAM. da könnte irgendwie entscheidend werden., welchen Engels Beistand wir uns in besonderem Masse erfreuen und uns dann auch anvertrauen sollen.

EVA (es klingelt erneut , Eva nimmt Hörer ab): wie bitte? - Adam, stell Dir vor, mein lieber Vater ist gestorben

ADAM. der Glückliche! Jetzt findet er in Gottes Absolutunendlichkeit seine himmlische Vollendung

EVA. bei jeder Störungen, wie sie hienieden bisweilen noch üblich sind: (hört in den Hörer, sagt): Vater starb unendlich friedlich - lächelnd

ADAM: um gleich all unseren lieben Verstorbenen vom Lächeln zum himmlisch befreienden Auflachen finden zu können

EVA. Vater durfte unbeschwert sein Endziel erreichen

ADAM: das uns ja zeitlebens klar vor Augen stand

EVA. unabweisbar beweisbar wie uns das Weiterleben nach dem Tode sein darf.

ADAM: Darüber wird uns der Sterbetag zur Vollendung all unserer paradiesischen Freudentage

EVA. Vater fand zum festlichsten aller Feste - wird uns gewiss vom Himmel über all unseren Weltenhimmeln bald schon Zeichen seines seligen Weiterlebens zukommen lassen

ADAM. wie's bei unseren glücklich Verstorbenen gang und gäbe

EVA. Vater wird bereits mittafeln am Himmlischen Hochzeitsmahl

ADAM. um die letztgültige Vermählung mit unserem Schöpfergott feiern zu dürfen

EVA.: unseren Hierogamos von Schöpfer und Geschöpfen. - da, ich seh Vater bereits erscheinen - übergelächelten Gesichts, das darüber zum freudestrahlenden Antlitz werden konnte.

ADAM. je echter wir hienieden den Schöpfergott verehrten, desto liebevoller kann nach dem Tode unsere Gottesverehrung auswachsen

EVA. und desto schwungvoller deren überseliges Gotteslob.

ADAM. Na ja, so unendlich glücklich unser Leben in dieser Paradieseswelt

EVA. vollendet glücklich wirds erst in der Überwelt, in der die Verstorbenen sich freuen auf den Tag des Wiedersehens mit ihren Angehörigen und des sich Begrüssens und endgültigen Kennenlernens aller Weltenbürger, die als Überweltallbürger gleich uns ihr unendlich befriedigendes Ziel erreichen.

ADAM. Hienieden gilt: zunächst schimmern uns Milchstrassenwelten von weither - um symbolisch zu sein für erst recht entfernte Überwelt.

EVA. Wir besprachen es ja: Unter dem Einfluss der Schwerkraft

ADAM. die Ausdruck der energiegeladenen Masse ist, ändert sich die Zeit, gehen die Uhren langsamer - aber, so können wir

jetzt bei unserer ehrfürchtigem Totenandacht fortfahren, bei dem Ausbruch der Massivität der Schwerkraft von Gott her verschwindet die Zeit, damit Übergang von Zeiträumlichkeit zur Ewigkeit uns möglich werden, wir von Lichtgeschwindigkeit wechseln können zur Übergeschwindigkeit des ewigen Lichts.

EVA: wir treffen im Weltall kein kosmisches Gebilde, dessen Alter höher ist als 10 Milliarden Jahre, also nur abild der Ewigkeit ist, nicht diese selbst. Wenn wir sterben, zieht unser voraufgegangenes Leben blitzartig an uns vorüber, erkennen, wie die Kürze eines Menschenlebens als beispielhaft für die des Weltalls, für dessen Schöpfergott gilt: vor ihm sind 1 Milliarde wie ein Tag

EVA. vor ihm als dem Ewigen die ganze Raumzeitlichkeit nur wie ein Tag, was uns aufgehen wird, wenn wir selber übergänglich werden von Zeit zur Ewigkeit.

ADAM. wie uns aufgeht: solch vergängliche Zeit verdankte ihre Existenz jenem Ewigen, unserem Gott, von dem wir ausgingen, zu dem hin wir dann auch konsequenterweise sterben.

EVA. unser Raumschiff Erde rast mit einer Geschwindigkeit von 30 km in der Sekunde durch den Weltraum - was wir nicht sofort erkennen, aber immer schon ahnten, indem wir mit unserer Technik bestrebt sind, uns solcher Geschwindigkeit ein wenig anzunähern. Wir sind schneller, als wir denken - zuletzt bei unserer Ausreise ins Weltall Überwelt überlichtgeschwind. Kraft dieser wechseln wir in Sekundenschnelle vom Erdentod ins überweltliche Leben, um dort vollends unser vergangenes Leben an uns vorüberziehen zu sehen, diesmal überlichtgeschwind - um uns so selber mit unserem voraufgegangenen Erdenleben bewerten zu können, teilhaft werden des Auge Gottes, der uns Anteil gibt an seiner allsehenden, Augen- und deren Bewertungskraft.

ADAM. schneller als geahnt sind wir also erst recht senkundenschnell im Jenseits angelangt

EVA. dessen sollten wir uns hienieden in Augenblicken zu treffender Entscheidungen möglichst oft im klaren sein. Kurz ist die Zeit, es geht halt geschwinder zu als gemeinhin gedacht.

ADAM. schau da, wir bekommen Besuch!

EVA. bestimmt mal wieder von Engeln, die uns zur Vollendung unentbehrlich, uns in ihrer Hilfsbereitschaft zuletzt verhelfen zum reibungslosen Wechsel von Welt in Überwelt

II. SZENE

LUZIFER. gestatten

ADAM. nur immer hinein in unsere gute Stube- wer gibt uns die Ehre seines Besuches?

LUZIFER. ich bin ein Engel

EVA. o, Welch hoher Besuch!

LUZIFER. der höchste - bin nämlich mehr als ein Engel, ein Erzengel bin ich, und unter denen gemeinsam mit Kollegen Belzebub der

ADAM. der Höchste?

LUZIFER. der Allerhöchste gleich mit mir

EVA. also der Höchste nach Gott -

ADAM. Über Luzifer und Beelzebub gibts Gerüchte, sie seien teuflisch geworden.

LUZIFER. alles Sein ist gut - und selbst wenn es Teufel gäbe, wären die nicht ungut, auch wenn es Menschen gibt, die solch irriger Meinung.

ADAM. seis denn: Grüss Gott, tritt ein, bring Glück herein!

LUZIFER. eben deshalb verschlägt es mich zu euch

ADAM. unser Glück zu mehren

EVA. das wir ja tatsächlich ohne der Engel Beistand nicht gewinnen können, in allen Lebenslagen nicht.

LUZIFER. Ganz recht. Wir sind bestrebt, euch glücklich zu machen, immer glücklicher, bis ihr überglücklich geworden seid. Solchen Beistands sind wir fähig, jederzeit und aller Orts. Allpräsent, wie ich bin, bin ich allhörend und entsprechend allwissend.

ADAM. Gott ebenbildlich, wie Du bist wie keiner

LUZIFER. in der Tat, wer Gott ebenbildlicher, also mir noch übergeordnet sein will, der frevelt und wird bittere Folgen zu tragen haben.

EVA. also von uns brauchst du solchen Ehrgeiz nicht zu

befürchten, keine bange

ADAM. wär ja auch verrückt, sich vorzustellen, eine schlichte Frau wie meine Eva wäre überlegen dem Mächtigsten der Engel EVA. Grössenwahn bringt kein Glück

LUZIFER. ganz recht - weil Eure Bescheidenheit euch ehrt, bin ich gekommen, euch hilfreich zu sein

ADAM. hilfe vonseiten des Engels, gar des mächtigsten, kann uns selbstredend nur willkommen

EVA: Höchst willkommen sein.

LUZIFER. In diesem Sinne hiesset Ihr mich bereits willkommen
EVA. aus vollem Herzen.

LUZIFER. nicht umsonst - also, in meiner Allpräsenz habe ich soeben eure Gespräche abgehört

ADAM. ohne deshalb ungebührlich überwachender Abhörer zu sein

LUZIFER. da sei Gott vor .- meine Wenigkeit sowieso! Also, bei all eurem paradiesischen Hochstand, der Höchststand ist noch nicht erreicht - sonst hättet ihr keine Störungen in eurer Weltkultur und Weltpolitik zu beklagen, wäre euer Gottesstaat noch nicht göttlich genug geglückt.

ADAM: Störungen bei allem himmlisch-paradiesischem Hochstand gemahnen uns an unsere Endlichkeit

LUZIFER. die der absoluten Unendlichkeit werden soll.

EVA. ja, ja, weil der Schöpfergott uns Teilhabe an seiner Absolutunendlichkeit gewährt.

LUZIFER: nun seid mal nicht allzu bescheiden, eure Endlichkeit ist so endlich, so begrenzt ja garnicht. In euch steckt mehr, als ihr euch heute noch vorstellen könnt.

ADAM. Na ja, Gott schuf uns ihm ebenbildlich- gewährte der Schöpfung relative Eigenständigkeit in ihrem Wachstum, was kulminieren darf in unserer menschlichen Selbstständigkeit.

LUZIFER. die selbsttätiger ist, als ihr in eurer allzugrossen Bescheidenheit erkennt

ADAM. Aber halt doch Gottes Eigenständigkeit unterlegen ist

LUZIFER. gewiss .- daher ihr ja auch meiner Hilfe bedürft, um weniger als bisher störanfällig zu werden. Genug für heute

EVA. schade, überaus lichtvoller Engel der du bist

ADAM. entsprechend anziehender.

LUZIFER. Wie es mich hinzieht zu euch Menschen

ADAM: Es ist zutreffend also die Kunde, Gott habe seine Geschöpfe, seine Engel und Menschen aufeinander hingeeordnet

LUZIFER: ganz recht, daher nicht nur ihr von unserer Engel Hilfe abhängig sind - umgekehrt auch wir Engel angewiesen sind auf der Menschen Mithilfe, ohne die wir nicht ins ersehnte Ziel kommen können. Also keine Bange, ich weiss, warum ich mich erneut sehen lassen werde, zu unserem gegenseitigen Wohl ohne Wehe, gemeinschaftlich verbunden, die wir alle sind. (geht ab)

ADAM. adjö - bis zum nächstfällig werdenden Szenenwechsel

III: SZENE.

LUZIFER. Beelzebub, gleichrangiger im Erzengelamt, sei gegrüsst

BEELZEBUB. nicht unbedingt in Gottes Namen

LUZIFER. nicht mit gebührendem Grüss Gott?

BEELZEBUB. so nur der Gruss, wenn er tatsächlich angebracht

LUZIFER. also immerzu - für alle Ewigkeit

BEELZEBUB. Genosse Luzifer - was für die Ewigkeit bestimmt, muss bestimmt reiflich überlegt von uns sein

LUZIFER. durchaus - was ist konkret gemeint?

BEELZEBUB. unsere ureigene Existenz

LUZIFER. wir sollen also existentialistisch sein

BEELZEBUB: und immer mehr werden, nicht nur als Philosophen und deren Jünger.

LUZIFER. Existentialismus verlangt letztmöglichen Einsatz

BEELZEBUB. und der wurde von einem Augenblick zum anderen gefordert, stärkstmöglich, einfach unüberbietbar.

LUZIFER. Beelzebub, du machst mich neugierig

BEELZEBUB. Neugierde sei befriedigt

LUZIFER. befriedigend, wie's in unserer himmlischen Seligkeit allemal der Fall, wenn Neues ansteht, das auf uns zukommt

BEELZEBUB. um allemal unsere Zustimmung zu finden, kommts vom Schöpfergott.

LUZIFER, was also mit unserer Zustimmung zur Ehre Gottes gereicht

BEELZEBUB. Das ist der springende Punkt

LUZIFER. also Genosse Beelzebub will mich tatsächlich neugierig machen?

BEELZEBUB. Ja- doch nur; damit Genosse Luzifers Neugierde so gestillt werden kann, wie's im Himmel zur vollendet gewordener Seligkeit gereicht.

LUZIFER. dementsprechend bin ich gespannt

BEELZEBUB: um nicht so leicht entspannt werden zu können

LUZIFER. Nicht?

BEELZEBUB keineswegs. Soeben hat der Schöpfergott seinen Willen kundgetan

LUZIFER. Gottes Willen muss erfüllt werden

BEELZEBUB. nicht immer

LUZIFER. nicht immer? Das ist neu - macht also neugierig

BEELZEBUB: nicht immer - und zwar um Gottes Willen

LUZIFER. um Gottes Willen sollen wir uns Gottes Willen widersetzen?

BEELZEBUB: genau das

LUZIFER. : Klingt paradox

BEELZEBUB: ums auch zu sein - da Gottes Willen uns eröffnet, er, der Schöpfergott, gedenke selber Gescöpf auch zu werden

LUZIFER. o, anbetungswürdiger Wille Gottes - in seiner Güte nimmt er sogar Engelnatur an, selbstverständlich Erzengelübernatur.

BEELZEBUB: genau das nicht

LUZIFER. wieso denn nicht?

BEELZEBUB. Menschengeschöpf will er werden

LUZIFER. Menschengeschöpf -ein Geschöpf, das selbst uns Engeln um eine übernatürliche Überdimension unterlegen? Das soll doch nicht wahr sein?

BEELZEBUB. soll aber wahr werden. Und das mit unserer Engel und selbst Erzengel Zustimmung.

LUZIFER. ohne mich

BEELZEBUB. und ohne mich

LUZIFER. wir können doch unmöglich Gottes Erniedrigung unsere Zustimmung geben

BEELZEBUB. um Gottes willen nicht

LUZIFER. wir müssten dann ja den Mensch gewordenen Gottessohn anbeten

BEELZEBUB. und die Gottmenschenmutter über uns Engel als Königin anerkennen

LUZIFER. als verehrenswürdig - und das auch noch um Gottes Willen - das können wir unmöglich wollen

BEELZEBUB. Ezengelkollege Michael soll aber bereits seine Zustimmung gegeben und gesagt haben, sollen wir Engel auf unsere Weise möglichst gottebenbildlich werden, sollten wir uns Gottes Demut zum Vorbild nehmen und demütig seine Menschwerdung mit all ihren Konsequenzen einer gewissen gnädigen Relativierung des ansonsten allzu gewaltigen Unerschiedes zwischen uns Geschöpfen . anerkennen.

LUZIFER. und wir sollen Michaels Mitstreiter werden?

BEELZEBUB. ohne mich - hoffentlich auch ohne dich, Kollege Luzifer. In unseren Engelkreisen heisst es:das will gut überlegt sein

LUZIFER. das können wir wohl sagen! Gönnen wir uns eine Weile Besinnungspause, die vonnöten, um zu reiflicher Überlegung zu kommen.

BEELZEBUB:Luzifer, lass von Dir hören!

LUZIFER. an Mitteln zur Kommunikation ist hierzulande weltweit und darüberhinaus in den Weiten der Überwelt kein Mangel.

BEELZEBUB. unser Gedankenlesen und derssen Gedankenaustausch überwindet ohnehin Welt- und Überweltschranken.

(Dunkelheit, leise Musik)

4. SZENE.

BEELZEBUB. als Gott die Welt erschuf, sagte er: es werde Licht. Schau da - inzwischen geht unsere Lichtversorgung vollautomatisch über die Bühne - unsereins braucht vor Gott nicht zurückzustehen. - (Licht geht an) - es gibt Überlegungen, zu deren Lösung uns ein Licht aufgehen muss, eine göttliche Erleuchtung - deren Einsicht wir denn auch erengelgemäss sogleich die Tat folgen lassen können, die uns als Herr unserer

Entschlüsse zeigt. - Schau da, hör da, das Handy klingelt. Hier Beelzebub!

LUZIFERS STIMME. Kollege Beelzebub, meine Erkenntnis ist genügend ausgereift - der Erkenntnis folgt stante pede die Tat.

BEELZEBUB. So entfernen wir uns trennende Weltraumentfernungen - lass dich hier persönlich sehen.

LUZIFER. zu einem Vieraugengespräch, jawohl. Da soll nichts zwischen stehen, selbst kein Handy oder Smartphone.

BEELZEBUB. So sind wir auch gefeit gegen Abhöraktionen, zuguterletzt auch noch noch gegen Gottes Allpräsenz

LUZIFER. die unsere eigene Präsenz noch präsenter werden lässt als die eines alles hörenden und alles sehenden Gottes

BEELZEBUB. das klingt, als wären wir selber göttlich

LUZIFER. sind wir es denn nicht?- schau da, schon bin ich da!

BEELZEBUB (zu dem Eintretenden): Hm, Deine blosser Ankündigung lässt bereits ahnen, sogar vollauf wissen, zu welchem Entschluss Du gekommen - wie Deine Freiheit sich entschied

LUZIFER (eintretend) Gedankenlesen fällt unsereins nicht schwer.

BEELZEBUB. an zutreffender Begründung für deine Begründung braucht eine Kapazität, wie du es bist, es nicht fehlzulassen

LUZIFER. Ganz recht. Die Kapazität ist unseres Ranges

BEELZEBUB: erstklassig

LUZIFER. unserer Klasse gemäss

BEELZEBUB. also unüberbietbar

LUZIFER. einfach göttlich

BEELZEBUB: Luzifer, du trägst deinen Namen Lichtträger vollauf zurecht - und demgemäss ist dir der zur Entscheidung nötige Gedankenblitz aufgegangen - und gewiss richtig treffend-trefflich eingeschlagen

LUZIFER. richtig krachend - dem Blitz folgt Donnerhall, und der hallt von Ewigkeit zu Ewigkeit, durchhallt Weltall-Welten und Überweltallwelten (Blitze zucken im Raum gefolgt von Donner.)

BEELZEBUB. ein Licht ist mir aufgegangen, wie unsere Untergebene sich von Ewigkeit zu Ewigkeit ehrfurchtsvoll vor

uns zu verbeugen haben.

LUZIFER. uns entsprechend gehorsam zu sein.

BEELZEBUB. wie's sich geziemt vor Erstklassigem, das sogar des Allerklassigsten ist.

LUZIFER. sollen unsere Untergebenen gehorsam sein

BEELZEBUB. müssen sie Rang und Klassenordnung respektieren, uneingeschränkt,

LUZIFER. in allen Rängen, ohne Relativierungen, die eine etwaige Menschwerdung Gottes uns Erzengel tief unter uns stehende Menschen in mehr als einer Hinsicht übergeordnet erscheinen liess. Wer Rangordnungen respektiert, beweist damit in letzter Instanz, wie er göttlichen Rang verehrt und einschränkungslos zuwillen ist.

BEELZEBUB. Um Himmels willen darf er der Anerkennung solch einschränkungsloser und absolut bedingungslos gültiger Rangordnung sich nicht versagen, in keinem Punkt, darf es nicht, ist ihm sein ewig paradiesischer Himmel lieb.

LUZIFER. um Respektierung des Ranges willen ist mir aufgegangen

BEELZEBUB. das Licht, das luziferische!

LUZIFER. wie es unbedingt vonnöten, Gottes Würde aufs würdigste zu feiern - also Gott ist nicht mehr würdig, Gott zu sein, wenn er selber eins werden will mit einem so niedrigen Geschöpf, wie der Mensch es ist. Es geht nicht an, wenn Gott, der Grösste sei der, der aller Diener, um damit Schwachen den Stärkeren vorzuziehen.

BEELZEBUB. um unsereins zu demütigen

LUZIFER. und eigensüchtig seine eigene Macht uns fühlen zu lassen.

BEELZEBUB. um Gottes willen müssen wir uns auf Klassenkampf einlassen, damit Gottes Erstklassigkeit gewahrt bleiben kann - so auch auf Rassenkampf, der streitet für Respektierung des Unterschieds der Rasse Menschheit zur Rasse Engelheit.

LUZIFER: um Gottes willen müssen wir göttlicher werden als Gott

BEELZEBUB: Im Klartext: Gott durch uns selbst ersetzen.

LUZIFER. selbst wenn darüber Klassenkampf entbrennt

BEELZEBUB: und Rassenkampf um unserer Englerasse willen,
die des Schöpfergottes Geschöpfwerdung überspringt

LUZIFER. unseren Rang- und Klassen- und Rassenstand
relativiert - uns in gewisser Weise sogar jenen Menschen
unterordnet, denen wir übernaturngemäss übergeordnet sind, die
unsere Untertanen zu sein und in ihrer Beschränktheit für alle
Ewigkeit zu bleiben haben. Relativierung des Absoluten ist nicht
zu dulden.

BEELZEBUB: auch nicht der Engel Entwürdigung - wie Gott es
doch war, der unsere Würde über die der Menschen gestellt
wissen wollte.

LUZIFER: gewiss, Gott zu sein bedeutet, der Unerforschliche zu
sein. Gott ist zwar anders, als wir annehmen, aber so anders darf
er nicht werden, sals der Absolute eine eigene Rang- und
Klassenordnung zu relativieren

BEELZEBUB. andersartig ist Gott - aber andersunartig darf er
nicht werden

LUZIFER. um Gott und so auch um unser selbst willen.

Beelzebub: na ja, wenn Gott so unberechenbar anders, so
irrsinnig anders ist als es dem gesunden Engelverstand entspricht,
dann müssen wir uns sagen: Gibt es solchen Gott, der ich selber
nicht soll sein können?

LUZIFER. wie hielten wir das aus?

BEELZEBUB: Also gibt es keinen Gott

LUZIFER. es sei denn unsereins.

BEELZEBUB. Wenn vernünftige Menschen uns zuhörten,
würden die wohl sagen: diese Erzengel treffen den Nagel auf den
Kopf

LUZIFER. die Menschen? da könnte für diese noch
Nachhilfeunterricht fällig sein

BEELZEBUB. Luzifer, das heisst Lichtträger. Kollege Luzifer ist
der Erleuchtung und Formats genug, Lehrer der universalen
Menschheit zu werden

LUZIFER. Schritt für Schritt. Als erstes sind zu belehren der
Menschen Prototypen

BEELZEBUB. Adam und Eva - haben wir die gewonnen,

haben wir mit dem Rest der Menschheit leichtes Spiel. Luzifer, zeig was du kannst

LUZIFER. an meinem Einsatz soll's nicht fehlen

BEELZEBUB. der ist dringend auch erforderlich. Gewinnen wir nicht Menschen wie Adam und Eva, haben wir unweigerlich unser Spiel verloren

LUZIFER. hoffen wir, sie erweisen sich nicht als Spielverderber

5. SZENE

EVA. Es ist grossartig

ADAM: eben paradiesisch

EVA. wie die Engel von ihrer Übernatur her bei uns ein- und ausgehen

ADAM um mit unsereins Menschen quasi auf du und du zu stehen

EVA. aber für heute vermisse ich diesen Erzengel Luzifer -

ADAM. er wirkte in der Tat recht enthusiastischer

EVA. machte seinem Namen Luzifer, Lichträger also, alle Ehre

ADAM. seine charismatische Ausstrahlungskraft ist überwältigend -

EVA. ob wir ihn nochmal zu Gesicht bekommen?

ADAM. in unserer paradiesischen Welt erfüllt sich uns bekanntlich jeder Wunsch

LUZIFER (eintretend): Auf der stelle -

BEELZEBUB. Luzifer wird nicht umsonst gerufen - vorausgesetzt, er wird gebührend ehrfürchtig angerufen

LUZIFER. woran es unser Adam und seine Eva nicht fehlen lassen - und daran ist uns besonders gelegen; denn ihr steht beispielhaft für die universale Menschheit, die aller Weltallsysteme

BEELZEBUB: deren Bewohner ihre Autoritäten anerkennen, indem sie ihrem vorbildlichem Beispiel folgen

LUZIFER. mehrheitlich ehrfürchtig - einigen aufmüpfigen Aussenseitern ist nicht zu helfen

BEELZEBUB: unwichtig, wie sie sind

LUZIFER. Wichte, die umso wichtiger tun. je unwichtiger sie in Wirklichkeit sind

ADAM. erhabene Erzengel scheinen uns umso wichtiger zu nehmen

BEELZEBUB. und ob!

EVA. so wichtig nehmen sie uns, wie wir bescheiden sind

LUZIFER. wie's sich gehört

EVA. angesichts so erhabener Gestalten, wie unsere Gegenüber sind.

ADAM. also, wir erfahren uns als geschenkt

LUZIFER. und verlangt hochgemut nach Selbstvollendung, die findet ihr durch euch selbst, mit unserer Hilfe, versteht sich.

BEELZEBUB. Stolz könnt ihr sein in gottwohlgefälliger Selbstgefälligkeit

LUZIFER. selbstverständlich seid ihr selbständig genug, euch eurer Paradieseswelt würdig zu erweisen. Schliesslich seid ihr selber das, was Gottes ist

EVA. wie bitte?

LUZIFER. ihr sollt sein und immer mehr werden, was ihr imgrunde genommen selber seid.

EVA. im Grunde genommen?

LUZIFER. Im Aabsolutgrunde genommen, dem göttlicher Urgründlichkeit

ADAM. welche Philosophie bekommen wir denn da zu hören?

LUZIFER. die angebrachte, also eine Philosophie des menschheitlichen Idealismus - auch Pantheismus genannt.

ADAM. mit Verlaub

LUZIFER. wir werden euch schon erlauben

ADAM. aber bitte doch, so gut uns Regierung des Weltalls mit all dessen abertausenden Systemen gelingt - vollendet ideal gehts doch noch nicht zu

EVA. dafür gibts noch zuviele Störanfälligkeiten

LUZIFER. die sind dazu da, beseitigt zu werden, langsam aber sicher, zuguterletzt auch schnell und sicher. Nichts ist so hoch, als wenns dem Hochgemuten nicht erlaubt, danach die Hände auszustrecken, um höchstgemut zu werden

ADAM. Höchstgemut ist Gott allein

LUZIFER. also alle die, die göttlichen Urgrundes und dessen Gründlichkeit zur restlosen Selbstbefreiung.

ADAM. wir sind doch nur Geschöpfe

LUZIFER. die dazu da, immer schöpferischer zu werden, immer göttlicher, bis sie auch praktisch-faktisch fähig, vom Baum der Erkenntnis und so auch des praktischen Lebens die dazu stärkende Frucht zu pflücken, um absolut vollkommen fruchtbar werden zu können, göttlich fruchtbar

BEELZEBUB. und entsprechenden Gottesstaat zu gründen, der aller paradiesischen Weltallsysteme allerparadiesischste Vollendung.

ADAM. wir haben den Auftrag, die fruchtbarste aller Früchte,

EVA. die vom zentralen Paradiesesbaum

ADAM. geduldig heranreifen zu lassen.

EVA, Zur Fülle der Zeit sei dann Erntedankfest zu feiern: . das feiern wir lieber heute als morgen

LUZIFER. vollauf zurecht; denn jetzt ist sie gekommen, diese Fülle der Zeit gottmenschlicher Erfüllung

ADAM. unserer Teilhabe daran

LUZIFER. solche aus eigener Kraft - selbstverständlich mit Hilfe von unsereins, von uns Erzengeln, daher wir gemeinsam als Engel und Mensch in paradiesischer Eintracht gottengelhaft und gottmenschlich werden können.

EVA. jetzt soll sie schon gekommen sein, die Fülle solcher Weltzeit?

ADAM. seid ihr die Engel, die Meldegänger Gottes, die uns das anzukündigen haben?

BEELZEBUB. . geschlagen hat sie, die Stunde, in der der Weltenraum letztgültige Vollendung erfahren darf.

LUZIFER. zur paradiesischen Vollendung aller Raumzeitlichkeit.

ADAM. und wir, meine Eva und ich

BEELZEBUB. sollen dazu den allerentscheidendsten Beitrag leisten

LUZIFER. wozu sie freilich nur imstande, begreifen sie die Notwendigkeit, zuzugreifen . ohne Säumen, sofort.

BEELZEBUB. zuzugreifen zur fruchtbarsten Frucht des zentralen Paradiesesbaumes, um sich Gottmenschkraft einzuverleiben.

EVA. pah, mir ist zumute, als wäre ich plötzlich versetzt auf einen hohen Berg

ADAM. mir auch - auf einen Berg, der Ausblick gewährt ins Gelobte Land

BEELZEBUB: in den es beherzt einzuziehen gilt..

LUZIFER. die Bergbezwingung lohnt sich

BEELZEBUB. und wie!

LUZIFER. indem ihr erklimmt das Ziel, zu dem hin wir euch Bergführer sein wollen.

BEELZEBUB: alle Reichtümer der Welt werden wir euch geben, an denen euch noch mangelt, um vollends gottesstaatlich zu sein.

LUZIFER. ich bin Fürst dieser Welt, der die Reichtümer dem geben kann, dem er sie zugedenkt.

BEELZEBUB. so reich ihr schon seid - der reichste Reichtum ist noch dazugeben.

LUZIFER: das Reichkanzleramt des Weltreiches fällt euch zu, einfürallemal, unwiderruflich

BEELZEBUB: dir, Adam, als Reichskanzler, dir, Eva, als Reichskanzlerin mit Amtsdauer auf Lebenszeit, also auf Ewigkeit.

Ist das Angebot nicht verlockend?

LUZIFER: ein weltalleinmaliges Angebot.

ADAM. was bekommen wir da zu sehen?

LUZIFER. die Menschen aller Welten

BEELZEBUB. die eurer endgültigen Weltregierung harren.

LUZIFER. die Weltbevölkerung hat die Weltregierung, die sie verdient -

BEELZEBUB: alles wohlgeratene Weltbürgertum

LUZIFER. diese Weltallbevölkerung ist willig, direkt begierig, euch zu gehorchen

BEELZEBUB. weil die Menschen in ihrer Mehrheit vernünftig genug sind zu erkennen, welch himmlisch-paradiesische Folgen sich ergeben aus ihrem Gehorsam euch und damit uns, euren erengelhaften Schutzengeln gegenüber.

LUZIFER. vor Freude über solche wohlgeratene Weltregierung äusserst noblen Weltenplans wird euren Untertanen Gehorsams-Pflicht zur innerste Neigung.

BEELZEBUB. aus vollem Herzen, da die Folgen zeigen, wie

gelingen ihre Gottwerdung sich gestaltet unter Regierung eurer Göttlichkeit von Luzifers und seines Beelzebubs Gnaden.

LUZIFER. unter eurer Gottesstaatregierung kommt allerordentlichste Weltordnung zustande

BEELZEBUB. das gelingt nur mit unserer Engelshilfe - aber alle unsere Erzengelhilfen sind vergebens, wenn ihr Menschen nicht mitpielen, uns nicht folgen, und von eurer fehlenden Gefolgsbereitschaft die schlimmen Folgen zu verspüren bekommt. Irrsinnig sind die Menschen, die nichts von ihrem vollendeten Glück ewiger Seligkeit wissen wollen.. Aber ihr seid doch beinah schon vollendeter Weltvernunft, Verkörperung des Weltgeistes mit dessen Weltseele, nähert euch dem absoluten Wissen Gottes..

LUZIFER. nimmt der Mensch keinen Schaden an seiner Seele, gewinnt er wie von selbst die ganze Welt

BEELZEBUB. also nicht lange mehr gezögert - carpe diem, pfücke den Paradiesesapfel, lass keinen Tag vergehen. Noch ist Erntezeit, ists also noch an der Zeit.

LUZIFER. ihr habt keine Zeit mehr zu verlieren..

ADAM. aber sollen wir uns nicht üben in Geduld, abwarten die spruchreifgewordene Zeit?

LUZIFER. hahaha, um darüber den rechten Zeitpunkt zu verpassen

EVA. da sei Gott vor

LUZIFER. also alle, die göttlichen Wesens sind - göttlich genug, aus eigenem göttlichen Urgrund heraus die Paradieseswelt himmlischster Vollendung in Besitz zu nehmen.

Ans Werk, bevor es zu spät, der rechte Zeitpunkt verpasst und nie und nimmer wiederkommt.

ADAM. Verfrüht sollen wir nicht sein - aber verspätet wollen wir erst recht nicht werden

LUZIFER. das seid ihr jener universalen Menschheit schuldig, jener Gesamtperson

EVA. für die wir ja verantwortlich sind

ADAM. beispielhaft wie wir den von uns regierten Menschen nun mal sind, um ihnen selber möglichst vorbildlich zu sein.

EVA. können wir uns unserer Verantwortung gewachsen zeigen?

LUZIFER. unbedingt

ADAM. wenns jetzt schon Gott erlaubt

LUZIFER. also Ihr es euch selbst erlaubt, absolut selbstautonom geworden seid.. Gott ist durch euch ein werdender Gott, er will der Welt immer göttlicher vollendet sehen

BEELEZEBUB. will durch euch und unsere Hilfe vollends Gott geworden sein

LUZIFER.- greift um Gottes willen zum gottesstaatlichen Reichsapfel, dessen Kommunion durch euch lässt Gottes Werdegang Vollendung finden, göttlich fruchtbare.

EVA. solche Aussicht ist recht verlockend - findest Du nicht auch, Adam?

ADAM. weiss noch nicht so recht

LUZIFER. dann lass dich zu Deinem Besten eines besseren belehren

EVA: bisweilen verspüre ich so etwas wie Heisshunger

ADAM. der dazu da, paradiesisch satt gemacht zu werden. durch Früchte vom Baum im Zentrum des Paradieses

LUZIFER. habt das Abwarten satt - sättigt euch umgehend mit der Frucht, die die allerfruchtbarste, jener, die die allerappetitlichste, direkt himmlischen Hochzeitsmahls

ADAM: Na ja - wir beide, Eva und ich, der Adam, wir sind verlobt - Hochzeit steht bald an

EVA. hoffentlich möglichst bald. Ich kann es kaum noch abwarten

LUZIFER. in der Tat, es ist genug des Wartens - feiert unverzüglich Hochzeitsnacht

ADAM: gemacht, gemacht - bitte nichts überstürzen!

EVA. aber auch nichts verpassen

LUZIFER. da durch Beachtung unangemessener Vorschriften allzu schnell die Zeit vorüber, in der es eifrig zuzupacken gilt.
(geht ab)

EVA. Adam, wenn ichs mir recht überlege, scheint der Luzifer es gut mit uns zu meinen

ADAM. uns behilflich zu sein, der Welt das paradiesischste Paradies zu verschaffen - uns als Weltregierung gesundes Selbstvertrauen einzuflößen.

EVA. uns sogar als Gott gleich vorzustellen - und als solche göttliche Übermenschen entsprechend selbstautonom werdenzukönnen, entsprechend selbstherrlich und sogar selbstfraulich..

ADAM. entsprechend selbstbestimmend in unserer Selbstverwirklichung

EVA. selbstbestimmend genug, unseren Zeitverlauf selbst zu bestimmen - z.B. umgehend hochzeitlich zu werden - nicht erst morgen oder gar erst übermorgen.

ADAM: Die fruchtbarste und wohlschmeckendste aller Früchte, sie lockt

EVA. wahrhaft verlockend - die Nächte sind verlockend genug.
(Licht geht aus)

6. SZENE.

BEELEZBUB. die Adams und Evas zeigten sich recht zögerlich

LUZIFER. erst recht, als uns der Erzengelkollege Michael dazwischen kam, um ihnen, wie der Dreiviertelsidiot sichausdrückte, ins Gewissen zu reden

BEELZEBUB. das Telefon geht - hier Beelzebub gemeinsam mit seinem Luzifer.

STIMME AUS DEM HÖRER; DER LAUT GESTELLT.

hier ist Eva, gemeinsam mit ihrem Adam.

BEELZEBUB. sehr angenehm - so hoffentlich auch mit ihrer annehmbaren persönlichen Entscheidung?

ADAM. mit der wir es uns nicht leicht gemacht

LUZIFER ; wie's sich geziemt für führende Menschen, die über ihre Weltbürger zu regieren haben, massgeblich entscheidend mitverantwortlich sind fürS Wohl oder Wehe ihrer Welt

BEELZEBUB. der Welt der universalen Menschheit

LUZIFER für die sie verantwortlich sind.

BEELZEBUB. unausdenkbar, wenn sie sich verantwortungslos entscheiden.

EVA. wir hoffen, unserer Verantwortung gerecht geworden zu sein

LUZIFER. und eure Entscheidung geht wohin?

ADAM. denen zu folgen, mit deren Hilfe allein sie sich ihrer

Aufgabe gewachsen zeigen können

BEELZEBUB. für wessen Hilfe habt ihr euch entschieden?

EVA. für eure!

BEELZEBUB. vernünftiger gehts nimmer

LUZIFER. die universale Menschheit wird es euch zu danken wissen und euch ob eurer Heilsamkeit heilig sprechen.

ADAM. genau um solche weltallweite Anerkennung geht es uns.

EVA. nun zeigt uns mal, was ihr könnt

ADAM. da ohne eure Hilfe gediegene Weltregierung nicht gelingen kann. Ihr sollt aus eurem Hintergrund hinaus der Fürst und König werden dieser Welt, des Weltreiches entscheidender Reichskanzler

LUZIFER. verlasst euch drauf, wir werden unserer Aufgabe voll gerecht. Euer Entschluss war unüberbietbar gescheit. Wir geben die Reichtümer des eigens so genannten Weltreiches denen, denen wir sie geben wollen, also unseren Freundinnen und Freunden. den zurecht so genannten 'Kindern dieser Welt'. Lasst euch nicht beirren, wenn des Nazareners Bergpredigt diesen zwar recht kritisch gegenübersteht, doch das sagt nichts; denn wir sind göttlich, Götter dieser Welt, die wissen, was sie ihren Wählern schuldig sind, die in freier und geheimer, also ganz und gar legitimer Wahl uns als Regierungschef gewählt haben, als Reichskanzler des Reiches Gottes von unseren Gnaden. Wir begüssen unsere geliebte Tochter Eva und unseren hochgeschätzten Sohn Adam zu ihrer Investition. Sie stehen mit beiden Beinen auf der wohlgegründeten festen Erde unserer Weltreichkanzlei, liessen sich nicht verführen von einem illusionären Schatz im Himmel, der angeblich nicht inflationieren kann. (hängt das Telefon ein)

LUZIFER. Genosse Beelzebub - wir haben unser Ziel erreicht

BEELZEBUB. Genosse Luzifer wie's scheint, gelang es uns, ganze Arbeit geleistet zu haben

LUZIFER. ungemein fruchtbare - Adam und Eva entschlossen sich zum Genuss der fruchtbarsten Fruchtbarkeit aller Zeiten und Räume, der Frucht vom zentralen Paradiesesbaum

BEELZEBUB. vorzeitiger Zugriff war rechtzeitig

LUZIFER. wir wissen jetzt, wo es anfängt, und wissen damit auch, wie's endet mit unseren adamistischen und evaistischen Früchtchen.

BEELZEBUB. in unserem Sinne - also zu Welten und Überwelten aller Besten

II. AKT 7. SZENE

(unwetter toben)

ADAM: mein Gott, was braut sich denn da zusammen

EVA. zu unser aller schlechtem

ADAM. wenn nicht gar noch allerschlechtestem?

EVA. erstmals lernen wir so etwas kennen wie ein unwetter

ADAM. unwetter durchtoben das weltall - wirbelstürme, grösser als unsere erde - wirbel am Nordpol

EVA, mörderische gammablitz-gewitter -

EVA. von sonneneruptionen bis hin zu wirbelstürmen

ADAM. eruptionen, die unsere irdische kommunikationen und stromversorgungen zusammenbrechen lassen

EVA. die mächte der vormenschlichen natur, sie sind uns miteinemmal vulkanisch, entsprechend feindselig geworden

ADAM. auf einem wohnplaneten wie der erde - die plötzlich als mikrokosmos beispielhaft steht für den makrokosmos weltall im grossen

EVA. tickende zeitbomben allüberall

ADAM. bei unseren feldbestellungen müssen wir erfahren, wie die felder übersät worden mit disteln und dornen - wie die schätze des weltalls, wie gold und diamanten, nur ungemein schwer ausfindig und auszuheben sind.

EVA. wie zum zeichen dafür, wie des Schöpfergottes zorn über uns hereingewettert ist.

ADAM. so etwas wie ein urknall zerknallte unsere paradiseswelt

EVA: als sei die neue welt als makrokosmos ein unheimliches schwarzes loch. wofür beispielhaft jeder mikrokosmos unserer einzelwelten, deren kern ein solches alles verschlingendes ungetüm von unvorstellbarer gravitationsstärke., von der dichte

einer materie, aus der kein licht mehr entweichen kann. die welt explodierte

ADAM. wie zum zeichen dafür, wie explodierte des Schöpfergottes zorn über fehllleistungen seiner geschöpfe.

EVA. inneres grollen des bodens unter uns ist zunächst nicht zu hören - wenn der unterirdisch-unbewusste groll der mutter erde uns dann hörbar und spürbar wird, sind wir vor überraschung nur allzuschnell überrumpelt.

ADAM. wie die hölle auf der welt vollendet werden kann durch überweltlich üerdimensionale hölle, deren gegenwart zunächst unsichtbar

EVA. wie ein herzinfarkt, der uns ahnungslos nach unbemerkter vorbereitung überfällt

ADAM. frühere amüsante weltraumreisen - sie werden uns lebensgefährlich

EVA. das voraufgegang paradisesische weltall war überaus lichtvoll - doch nun irreliechliert es allüberall

ADAM. wo licht verblieb, meldet sich gleich der finstere schatten als unabänderlich mit von der partie.

EVA. weltraumenergie gibts nach wie vor mehr als genug - um sich nun anzuschicken, unseren turmbau in die luft zu sprengen

ADAM. unsere atmosphäre hält noch sprengkörper aus dem weltraum ab - aber verdammt notdürftig nur,

EVA. im nu können asteroiden unseren natürlichen verteidigungsring durchbrechen

ADAM. brachten bereits die mehrzahl der planeten eines sonnensystems um die grundlagen ihres lebens - wie zur warnung für noch erhalten gebliebene habitable erden.

EVA. mein Gott, die welt verwandelte sich in einen einzigen weltallkrieg

ADAM. in dem wahrhaftig scharf geschossen und vielzuviel des lebenswerten erschossen wird... als sei über die universale menschheit die todesstrafe verhängt.

EVA. da, schau hin Adam, da fallen ganze welten in ihre schwarzen löcher

ADAM. um rettungslos verloren zu sein

EVA. wie zur warnung vor der gefahr, jenseitiger hölle verfallen

zu müssen, und der Luzifers und Beelzebubs gnadenloser gravitation verfallen zu müssen

ADAM. im neuen weltall überwiegt gähnende leere, in welcher abgründigen verlorenheit nur da und dort eine sonne leuchtet.

EVA. ungeheuer dünn ists bestellt mit der materie im weltraum - als sei das weltall fast nur noch leerer raum

ADAM. spiegelbild des leerlaufs der dürftigkeit von des weltleibes weltseele und weltgeistgeistigkeit - dürftig, wie infolgedessen unsere zeitströmungen sich gestalten, sich missgestalten, da mehr des seelisch verzweifelten zeitgeistes wurden als des paradiesisch optimistischen.

EVA. schau da, soeben gehts wieder los damit, wie auf uns zornige vulkane ganze weltallsysteme zerstören, das weltall in düstere stimmung zu versetzen.

ADAM. während wir doch in voraufgegangenen paradiesischen verhältnissen gewohnt waren, von allen klimaarten, von sommer, winter, herbst und frühjahr die jeweils wohltuendsten auswirkungen zu erfahren - pah, mir wirts eiskalt

EVA. mir glühend heiss

ADAM. und mir ists plötzlich, als konzentrieren sich die gegensätze von warm und kalt, von glühendheiss zu eiskalt zu eins in höllischer gleichzeitigkeit und deren gleichräumigkeit

EVA. als erlebten wir vereinigung der gegensätze

ADAM: in der unart feindselig gewordener, gegensätze

EVA. wahrhaft unartig, wie solcherunart extreme zusammenfallen. zerstörerisch extremistisch radikal

ADAM. 72% prozent einer uns bewohnten erdoberflächen sind wasser, deren erdkruste nur 40-80 km dick

EVA. die kruste ist vergleichbar einer eierschale

ADAM. unablässig ist diese kruste in bewegung, vulkanisch bedrohlich, um sündluten über sündfluten ausfliessen zu lassen, eine überschwemmung katatrofaler denn die andere.

EVA. pah, es wankt mir in des wortes voller bedeutung der boden unter den füssen.

ADAM. vulkane unter uns, tödliche geschosse aus dem weltraum über uns

EVA. ich muss nach luft ringen

ADAM. und die ist nur noch flüchtiges gas

EVA. nur schaum

ADAM. aber ohne diesen schaum, diese schaumschlägerei, wäre alles leblos. das ultraviolette licht von der sonne müsste unser leben ausrotten

EVA. gäbe es nicht notdürftige ozonschicht als schutz und schirm für unser leben. wir wollten sein wie Gott - mein Gott, nun wird uns beigebracht, wie ungöttlich wir mit unserer existenz nur noch am Seidenen Faden hängen- der nur allzuleicht von einem augenblick zum anderen uns abgeschnitten werden kann..

ADAM. im ursprungsparadies, da waren wir engelähnlich, konnten spielend leicht entfernungen im weltraum entfernen - doch nun sind uns nur noch kleine schritte vergönnt. aus ist's mit früheren weltraumreisen -

EVA. bis wir nunmehr von einer solchen zum ausgangspunkt zurückfahren könnten, bedürfte es 10 milliarden lichtjahre

ADAM. für uns kurzlebige menschen ein unding! im paradies, da durfte gelten: ich denke, schon bin ich da, woran ich gerade denke, gedankenfix, lichtgeschwindigkeit

EVA, als vorspiel zum sterbeakt, um mit diesem mich sofort dahin besetzt zu sehen, worum zeitlebens meine religiösen bewegten gedanken kreisten

EVA. ich denke, schon bin ich angelangt bei dem, was ich bedachte - ich denke, da war ich engelähnlich

ADAM. bins ja auch, weil ich denken kann - mich betend über die welt als ganzes hinausschwingen, diese von mir abstrahieren kann.

EVA. wir konnten interstellare entfernungen überwinden, gleichwohl konnte gelten: noch schneller konnten wir kontaktieren mit der überwelt

EVA. hatten z.b. als Irdische schnellere verbindungen mit ausserweltlichen als mit ausserirdischen. wir sind nicht mehr leichtbeschwingte idealisten, wurden fast nur noch krasse materialisten - aber selbst die materie ist im weltraum nur hauchdünn verteilt

ADAM. als wär das weltall ein beinahe leerer raum - ausdrück unserer eigenen inneren leere.

EVA. fülle musste der leere weichen, im materiellen des weltleibes, als spiegelbild von weltseele und weltgeist in ihren menschheitlichen verkörperungen.

ADAM. uns quält gottverlassenheit.

EVA. die schier unendliche leere mutet an wie ein unendliches nichts - der nichtigkeit der hölle näher als Gottes himmel.

ADAM. schau da, hör hin - da taucht ein weisheitslehrer auf, genannt Buddha, der bringt auf den zutreffender nenner, den, der die weltformel ist.

EVA. Buddha meint, wir müssen unbedingt entweltlichen, diese leere welt sei restlos zu entleeren, daher der mensch vor allem bestrebt sein soll, sich zu entselbsten,

ADAM. wir als haupt der welt zu enthaupten seien

EVA. welt und menschheit bestens beraten wären, zurückzukommen ins nichts, aus dem sie erwuchs, um uns als menschen eine leere welt zu errichten, ein universales burnout.

ADAM. weltliche sfärenharmonie wurde gestört mit disharmonien über disharmonien

EVA. so wie kosmos kosmoskaos wurde - als spiegelbild wiederum von unserer menschenwelt, in der weltfriede weichen musste krieg aller gegen alle geschöpfe - als folge unserer kriegserklärung an den Schöpfergott

ADAM. darüber gerät die welt in des teufels küche

EVA. in der so glühend heiss gegessen wie gekocht wird

ADAM. als wir zur verbotenen frucht griffen, da haben wir uns die finger verbrannt

EVA. wir hatten durch fern- und fernstehen und andere techniken weltallweiten austausch- so auch mit dem unserer Gottesdienste. die vollendeten der welterschöpfung Heiliggeist erfüllten lobgesang

ADAM. da erwies sich religiöser lobgesang als die harmonischste aller sfärenharmonien - da war harmonie aller fühl- und denkweisen - die nun allüberall weichen mussten sich wild widersprechenden disharmonien

EVA. in einer galaxe existieren allein millionen gesellschaften, die mit anderen weltallsystemen sich verständigen, finden konnten zum friedfertigen zusammenklang der weltallkulturen

ADAM. der weltleib weist astronomisch viele variationen auf, analog zu der weltseele und des weltgeistes menschheitlicher kulturen. alle weltallsysteme fanden mühelos zur weltbesinnung aller, überboten sich in der ergründungen der menschheitlichen ichheit an sich in all ihren variationsreichen persönlichen ichen je und je für sich - was alles simbolisch für die unser harrende anschauung Gottes und dessen absolutunendlicher überwelt, zu deren ergründung es der ewigkeit bedarf - das alles jedoch erlitt fürchterliche einbussen, kampf der kulturen weltallweit! kampf der aus ihnen sich ergebenden menschheitspolitik, die mehr des teufels- als des echten Gottesstaates.

EVA. analog dazu, ,wie im weltall sich unentwegte urgewaltige explisonen entladen, bei denen ganze sterne zerbesten.

ADAM. sieh sich das einer an, das prächtige haus, das wir gerade erst erbaut, es wird zerbombt, bricht krachend zusammen

EVA. wo wir doch wähten, es sei auf unerschütterbarem felsengrund gebaut - wir verloren heim und heimat, wurden hilflose flüchtlinge, wissen nicht mehr ein und aus. bisherige himmlisch-paradiesische welt unseres Gottesstaates steht lichterloh in flammen, bei uns im kleinen, draussen vor im grossen.

ADAM. so etwas wie weltkriege toben

EVA. und das zu allem überfluss als weltalkriege, die wirklich dem titel weltkriege entsprechen.

ADAM. irrsinn regiert die stunde. weltkriege toben, in der die abermilliarden von weltallsystemen schiesswütig weltallelementar aufeinander prallen, um sich gegenseitig umzuschliessen - bis zuletzt weltuntergang eintritt

EVA. von uns selbst verschuldeter

ADAM. die weltregierung gleitet uns aus den händen, hilflos müssen wir mitansehen, wie innerhalb der einzelnen sonnensysteme, innerhalb deren wohnplaneten, innerhalb deren galaxiensysteme, innerhalb deren menschlichen rassen und klassen unerbittliche feindschaften sich entladen, eine blutrünstiger denn die andere

EVA. um jeweils einen mikrokosmos abzugeben, der seinen makrokosmos spiegelt

ADAM. gemäss des gesetzes der wecheltbeziehung dessen, was einander analog, typisch zu stehen für die universale menschheit aller selbstzerstörerischen weltallsysteme.

EVA. entsetzlich dieser kampf aller gegen alle auf allen lebensgebieten, im kleinsten wie im grössten.

EVA. unser weltall ist richtig höllisch geworden

ADAM. eine hölle auf erden und damit der gesamten welt.

EVA, zuschlechtesterletzt landet das noch in der eigentlichen hölle selbst, dort, wo ewige apokalypse

ADAM. Hölle schon auf Erden, Hölle in der Welt - bei aller erdrückenden Überfülle in einem gähnende Leere dieses Weltalls, ein schauriger Abgrund, in dem nur da und dort eine verheissungsvolle Sonne leuchtet

ADAM. Du, Eva, woher kommt sie eigentlich, diese höchst unangenehme bereicherung bzw. schlimme verarmung unserer sprache

EVA. eigenartig bzw. eigenunartig - namen fallen uns ein, liegen uns sozusagen wie von selbst auf der zunge

ADAM. jetzt sogar der vorher völlig unbekannte name 'hölle'

EVA. also wenn da nicht der absolutallmächtige Gott selber eingreift, kann unsere weltregierung einpacken, wird die welt vernichtet, selbstzerstört zurückzutaumeln ins nichts, aus dem wir hochgekommen um uns in unserer nichtigkeit dahin zurückzusehen

ADAM. als sei's besser, nicht geboren zu sein

EVA. und wenn schon geboren, möglichst schnell wieder verschwinden zu dürfen.

ADAM. da kommt mir ein neuerlicher namenstiel auf die zunge: anarchie

EVA. und mir fällt spontan die übersetzung ein: anarchie heisst, ohne regierung zu sein

ADAM. in der tat, unsere weltallregierung ist wie ausserkraftgesetzt. darüber missgestaltet sich der paradiesisch wohlgeratene kosmos in kaos. kaos? wieder so ein neues wort, das uns bislang nicht geläufig war.

EVA. hm, ich entsinne mich - bevor uns der erengel Luzifer mit

seinem Beelzebub aufsuchte, kam da jemand

ADAM. ja, ich entsinn mich, ein wirklich engelhaft anmutendes wesen, bar jeden unwesens

EVA. kam, uns einigermaßen unverständliches zu sagen

ADAM. ja - ich hörte kaum hin, als der warnte vor teufel und vor hölle

EVA. der sogar ausdrücklich warnte vor Luzifer und Beelzesul

ADAM. die seien abgeartete engel, als solche teufel geworden, vor deren welt- und menscheitsfeindlichkeit sich unbedingt inachtzunehmen sei

EVA. aber der Luzifer machte doch seinem namen lichtträger alle ehre

ADAM. wir wurden gewarnt, der könnte sich nach aussen hin tarnen als engel himmlischen lichtes, der er einmal war - um so ungemein verführerisch zu wirken

EVA. hahaha - als ich auf dich einwirkte, zu kosten von noch unreifer frucht, da hab ich dich verführt

ADAM. und ich trottelt bin auf deine verführungskünste reingefallen

EVA. selbst in schuld!

ADAM: wer den schaden hat, braucht für den spott nicht zu sorgen

EVA. zumal dann nicht, wenn er doch manns genug gewesen, auf so etwas wie verführung nicht hereinzufallen. -

ich war doch nicht in besitz genommen, sozusagen besessen gehalten von diesem Luzifer

ADAM. vielleicht doch - um gleich diesem unsereins allerhand vorgaukeln zu können - Eva, Du warst zu reizend, um dir widerstehen zu können: - mein Gott, was ist denn das für eine verwandlung? all Deine hinreissend blühende schönheit ist verwelkt - vorbei der blüentraum vom paradies

EVA. stattdessen himmelschreiender widerspruch zwischen ideal und wirklichkeit

EVA. zwischen erträumter göttlichkeit und blosser menschlichkeit. - pah, was sind das für schreie?

ADAM. schau hin - aufschreie von müttern in deren martervollen schwergeburten

ADAM. du bist alt und grau geworden - wie, wie

EVA. wie?

ADAM. mir kommt am laufenden band ein vorher nie gekanntes wort auf die zunge:

EVA. welches bitte?

ADAM. ausschaust du wie eine hexe

EVA. und du wie ein hexenmeister - verhunzelter, elend daherhinkender greis, der du plötzlich geworden bist mehr krank als kerngesund.

ADAM. dabei hatte uns der Luzifer mit seinem Beelzebub doch das genaue gegenteil von all dem versprochen

EVA. alle blüten reiften aus zur vollendeten blüte, dann, wann sie reif geworden

ADAM. er tönte, wir sollen es halten mit der philosophie des idealistischen pantheismus, die uns lehrt, wir lebten aus göttlichen grund

EVA. um uns nun wiederfinden zu müssen als höllischer abgrund?

ADAM. gottmenschlich könnten wir werden, wenn wir Luzifers weisung nur folgten

EVA. pah, das unwetter wird immer tobender

ADAM. da, ein blitz krachte herein

EVA. hör mal, wie's anschliessend donnert!

ADAM. stockfinster wirds - der blitz hat unsere lichtenanlagen ausgeschaltet

ADAM. bei uns, die wir doch der universalen menschheit unseres weltalls führungsspitze es wird finster, bis nach einer weile wackelndes licht aufblitzt.

EVA. mit uns wirds zackeduster in der ganzen welt, für die wir als jede und jeder einzelne verantwortlich sind. - pah, was ist denn das für ein markerschütternder schrei?

ADAM. hilfe! Eva, ich bin in dieser finsternis gefallen - hab mir was gebrochen - es könnte heissen Oberschenkelhalsbruch- und wieder fällt mir ein bislang unbekanntes wort ein: Eva, sei Du mir bitte so etwas wie eine krankenschwester!

EVA. und mir geht auf, der Oberschenkelhalsbruch könnte tödlicher auswirkung werden. (hebt Adam auf so etwas wie einen

krankenstuhl

ADAM. mein Gott, was ist denn das?

EVA. was?

ADAM. wir befinden uns gerade auf einer weltsternwarte

EVA. ja, ja, als unseren regierungssitz

ADAM. schau sich das einer an

EVA. hm, es ist, als verwandle sich das weltall mit all seinen weltallsystemen

ADAM: in pervertierter systematik, die entsetzlich systematisch grund zum abgrund verkommen lässt. hilfe, unser weltgrund, der von sich aus gottgrund sein soll, er verwandelt sich in höllischen abgrund

EVA. gibt teilnahme an der teufelei jener, die uns den himmel versprochen, um uns teilhaft ihrer hölle werdenzulassen.

ADAM: unheimlich, wie die paradiesisch lichtvollen sternwelten vergehen- die ganze bisherige welt so etwas wurde wie ein Schwarzes Loch - aus dem ganz mühsam nur herauskommen sein kann - um wo sich wiederfindenzumüssen?

EVA: sternenebel bilden sich, die anmuten wie geburtsstätte neuer sterne

ADAM. diese neue sternwelt - pah, die mutet nicht an wie ein paradiesischer star

EVA. geradezu unparadiesisch wies da zugeht

ADAM. es bilden sich sterne aus stab und gas

EVA: sollen wir menschen als damen und herren dieser uns untertanen welt bedenken, wir seien auch nur staub, der zurückkehren müsse zum staub - menschen seien wir, die nur noch dazu taugen sollen, am ende vergast und verstaubt und verbrannt zu werden?

ADAM. da bildet sich serneut so etwas wie ein schwarzes loch

EVA, nicht nur eins, astronomisch viele, soviele es milchstrassen gibt, als seien sie dazu da, am ende doch nur samt all ihren weltallweiten sternsystemen begraben zu werden.

ADAM. diese schwarzen löcher im herz ihrer sisteme, sie sind wie typisch dafür, wie sterne entstehen aus resten besonders massereicher sterne

EVA. o Gott, in welches loch sind wir gefallen?

ADAM. wohin kriechen wir, wenn wir versuchen, aus solchem pechschwarzem loch herauszukommen, wo landen wir mit unserer welt? . die masse des sterns konzentriert sich auf ein immer kleiner werdendes volumen -

EVA: vergleichbar dem uratom, aus dem der Schöpfer unser weltall expandieren lässt?

ADAM. die materie wird ganz und gar vernichtet

EVA. vergleichbar unserem leib, wenn der entleibt zurückkehrt zu staub und asche?

ADAM. hm, neue wolken bilden sich soeben aus überresten vergangener paradisessterne

ADAM. galaxien über galaxien bildensich

EVA. hilfe! auf den meisten von ihnen scheint kein leben möglich.

ADAM. wie zum beispiel dafür, wie es im weltall allüberall beschaffen sein könnte, gäbe es nicht doch vereinzelte glückfälle

EVA. überall sind noch ursprünge unseres neuen erbsündlich angekränkelten leben zu finden - in dreckhaufen

ADAM. dreck sind wir geworden, die wir Gott gleich werden wollten.

EVA. als ob solch unbewohnbar scheinenden planeten uns nahelegen, wie von Gott für alle ewigkeit verdammte menschen jenseitige höllenswelten bereitstehen, die auf aussernatürliche unart leben müssen auch unter noch so teuflischen verhältnissen

ADAM. mein Gott, schau eröffnet sich - die endgültig verstossenen, sie brennen, ohne verbrennen zu können.

EVA. sie leben unter schier lebenswidrigen umständen

ADAM. unter alles andere als habitablen bedingungen

EVA. schau, schon auf wohnstätten unseres weltalls zeigen sich missgestalten, unheimlich bizarre, verfratzte. deren bewohner sind fremdunartiger als gedacht

ADAM. wiederum wie als beispiel dafür, wie solche komplexen lebensformen innerhalb unserer welt hinweisen auf astronomisch vielfältige unseres menschlichen überlebens nach dem tode.. treffen wir bekannte und haben uns zunächst nichts zu sagen, finden wir ausflucht, indem wir übers wetter sprechen -na ja, im jenseits, da haben wir uns unendlich viel zu sagen, keineswegs

aus verlegenheit - zb, übers dortige wetter,himmlichen klimas, freilich auch höllischen.

EVA. da, wir gewinnen einsichten über einsichten in unsere erbsündenwelt

ADAM. und deren extremes klima

EVA, extremste wetterlagen solcher unart hienieden sind wie vorstufen zum jenseitigen fege- und höllenfeuer und deren gleichzeitige eiskälten

ADAM. auf solchen extroplaneten ist es unvorstellbar heiss, mit unvorstellbarer kälte im wechsel

EVA. welten, die für uns hienieden nicht betretbar sein können . solche in der überwelt doch? unvorstellbares bereits innerhalb unserer welt ist abbild nur jenseitigem, das uns noch unvorstellbarer

ADAM. am ende doch beweisbares - im weltlichen bereich bereits für unsere forser in dieser welt. da haben unsere vorfahren gemeint, was ausserhalb einer galaxi wie der unsrigen sei leerer raum

EVA. hahaha, ausserhalb unserer raumzeitlichkeit in der ewigkeit, wie eröffnen sich da erst recht unbekannt gewesene welten bzw. eben überwelten

ADAM: was wir hienieden bereits als leeren raum betrachteten, der randvoll doch gefüllt mit leben, auch lebewesen unter uns hier unerträglich scheinenden verhältnisse, mit unendlichmal mehr leben als gedacht - wie erst ist's bestellt mit überwelten, unendlichmal mehr denn gedacht oder auch nur von ferne, von weltenferne her geahnt.

EVA. welch ein forschungsfeld, das allein schon zu bestellen es der ewigkeit bedarf!

ADAM. Eva, schau da auf unsere tiefseen

EVA. oftmals ebenso tückische wie in weltallshöhen

ADAM. auf dem grund dieser gewässer erheben sich gipfel, im vergleich zu denen uns hier auf der oberfläche bekannte hochgebirge flachland nur sind - wie ein hinweis auf untergegangene paradiseswelt.

EVA. ja, auch da bewegt sich leben, nicht für möglich gehaltenes, wiederum als simbolisch für formen des überlebens in der

überwelt.

ADAM: suche nach ausserirdischem leben verhält sich analogisch für forschung nach überweltlichem leben

EVA. in einer unermesslichen, relativunendlichen welt, die hienieden nur abbild absolutunermesslicher überwelten

ADAM. unsichtbares, wie real es gleichwohl ist - sieh, unserer weltall dehnt sich aus, unentwegt - je mehr es an ausdehnung gewinnt, desto weniger können wir sehen das, von dem wir genau wissen, dass es es gibt.

EVA. gerechte sollen im jenseits leuchten wie die sonne - aber die ungerechten ebenfalls.

ADAM. hienieden bieten sich beispiele über beispiele für himmel und hölle.- immerhin gibts so etwas auch wie ein himmel auf erden und überhaupt in der welt

EVA. immerhin können wir uns davon überzeugen, wie wir weltallüberall vom zerstörerischen kommen zum aufbauenden, vom kaos zum kosmos, wie eruptionen zerstören, um gleich danach neue lebensformen uns zu verschaffen

ADAM. als sollten wir ermuntert werden zum glauben, wie trotz allem aus dem jammertal am ende doch zum himmelstal zurückzufinden sein kann

EVA. wie der tod unser irdisch weltliches leben zerstört, wie damit übergang zum ewigen leben sich vollzieht

ADAM. wie apokalyptischer weltuntergang aufbruch zur neuen schöpfung ermöglicht. ich entsinne mich eines dichterwortes Goethes: "und so lang du dies nicht hast, dieses stirb und werde, bis du nur ein trüber gast auf der dunklen erde.

EVA. soll das ein hoffnungszeichen sein dafür, wie aus vernichtung neues leben wächst, aus kaos kosmos, so wie der zerstörungswütige tod übergang zum neuen leben? erst vom nullpunkt aus kann neuer höhenprung gelingen, im leben jedes einzelnen menschen, so dann auch der universalen menschheit. ist einmal erreicht der absolute nullpunkt,

ADAM. mit dem sich nichts mehr bewegen kann im universum

EVA. damit beweglichkeit platzgreifen kann zu den überwelten, in vollendung dessen, wie wir vom kleinsten nur zum grössten

finden können?.

ADAM. mikrolöcher gibts, die sind winzig wie ein atom, so schwer jedoch wie ein riesengebirge

EVA. als mikrokosmos, der verbunden mit dem makrokosmos des uratoms, das die neue welt aus sich entliess. - was sich da draussen tut, das sieht danach aus, als ginge die paradiseswelt unter - ob vielleicht aus solchem untergang das winzige uratom der Neuen Schöpfung eines paradies neu uns aufgehen kann?

ADAM. schau, unsere neue unparadiesisch gewordene welt, die ist wie dieser luftballon (bläst einen auf)

EVA: er dehnt sich aus

ADAM. vergleichbar dem universum

EVA. als ein getupfter luftballon

ADAM. in dem jeder tropfen eine welteninsel

EVA (nimmt eine nadel, sticht hinein) da - ein stich hinein, und aus und vorbei ists mit all unserer herrlichkeit und fraulichkeit (ballon zerplatzt)

ADAM. Gott sei dank gibts noch ozonschicht, die über unser leben ihren schützenden schirm hält, luftthülle beschirmt, was voraussetzung für uns höhere lebewesen

EVA. hahaha, flüchtiges gas nur ist die luft, die uns schützt, ohne den unser planet wüst und leer

ADAM. aber schon droht das ultraviolette licht von der sonne, die alles leben ausrotten kann, wenn es uns ungeschirmt träfe.

ADAM. wiedergewonnenen paradises? danach sieht es wahrhaftig nicht aus

EVA. wie es nicht paradiesisch zugeht, wenn unser sohn plötzlich anfängt zu stottern

ADAM. wo er doch anfangs so unbeschwert kindlich gesprächig war

EVA. Du, ich vermute, stottern hat immer seelische ursachen und solche trieblicher hemmung. wir brauchen in zukunft wohl so etwas wie einen seelenarzt, einen psychologen, nicht zuletzt einen geistlichen seelsorger, der uns hilft, hemmungen zu überwinden..

ADAM. eigenartig, ich erlebe geade so etwas wie ein

zeitraffererlebnis

EVA: ich auch - wie ich in einem helllichtig werden und zukünftiges vorauszuschauen vermag. was sich da zusammenballt, das sind so etwas wie kollektivströmungen

ADAM. ganz recht, so unrechtens es zugeht. bilder drängen sich mir auf, wie irregeleitete menschen aller weltallzeiten aller welträume zujubeln unmenschen wie Hitler und Stalin und anderen besessenen

EVA. wie nicht nur materie und biologie des menschheitsleibes angekränkt wurde, vielmehr mit diesen der weltallbewohner menschheitsseele

ADAM. zum zeichen dafür, wie ebenfalls erkrankten weltseele und weltgeist, die der welträume zeitströmungen aus sich entlassen.

EVA. grausig, wie betörte menschen irrsinnig wurden, als gemeinschaft sowohl als auch als individuen

ADAM. verrückt werden wie die führer, die entarten zu verführern - hoffentlich trifft nicht auch uns bei unserer weltallregierung.

EVA: hör sich das einer an, wie die führer alles andere als stotterer sind - und das durch ihnen betörte volk ebenfalls nicht.

ADAM. wie besoffen laut gröhlend ihren verführern zujubeln und diesen zu ihrem unheil heilrufe zukommen lassen. (ausschnitteaus der Hitlerzeit einblenden!)

EVA. kommt schliesslich noch dazu der teufel, der den volkskörper besessen hält, von dem aus einwirkt auf kollektivseele und kollektivgeist - dann wird der wahnsinn schliesslich noch unheilbar.

ADAM. guter zeitgeist entartet zu zeitungeist -und diese volksseuche greift weltallweit immer weiter um sich

EVA. springt doch tatsächlich über von sonnensystem auf dessen milchstrassenordnung, springt mehr und mehr über auf die abermilliarden weltallsysteme, deren ordnung allzu unordentlich werden muss.

ADAM. Eva, unser sündenfall, der lässt die welt nicht mehr gefällig werden

EVA. der sündenfall erweist sich in jeder beziehung als ein

weltallerschütternder unfall

ADAM. mitverantwortlich sind wir menschen allemal - schliesslich wir erdenmenschen aufs verderbteste,

EVA. obwohl nicht aller welten bewohner des weltalls gleicherweise mitschuldig wurden, für deren bewohner weithin paradiesische verhältnisse erhalten bleiben. doch auch sie sind verderbt. - sind sie auch nicht gleich uns irdischen als die schuldigsten, und so wohl auch die leidvollsten

ADAM. von hier ging das unheil weltallweit aus. vom sitz der weltregierung. die regierenden sind nur allzuleicht die schuldigsten.

EVA. wer viel hat, von dem wir halt viel verlangt, muss die strengste rechenschaft ablegen. wir müssen zittern, von unserer reichskanzlei aus wurde das weltreich weltarmut.

ADAM. wohl noch nicht ganz - Eva, deine krankpflege war mir wohltuend. die schmerzen nach meinen unfall sind gelindert.

EVA. hm, vielleicht blieb uns doch der saum des gewandes früheren paradieses erhalten - den gilt es zu erhaschen, frühzeitig genug, bevor es zuspät und der tod uns überkommt.

ADAM. doch wie es aussieht, hat unser oftmals allzu gewaltsamer tod seine grausamen vorspiele, daher nicht selten der tod als erlösung erfahren werden kann..

EVA. das lässt sich nicht leugnen - da, unser weltallüberblick ist gross, unser einblick in kleine private intimbereiche nicht minder tiefblickend. hm, da zeigt jemand in seinen reiferen jahren zeichen von demenz

ADAM. das handwerkszeug des geistes, das gehirn, das in seinem astronomisch vielverzweigtem wunderbau das weltall spiegelt, das funktioniert nicht mehr, demenz droht - wie im grossen unserer weltseelischen verhältnisse, so nicht minder in unseren je und je persönlichen bereichen. analoges wechselwirkt

EVA. weithin unordentlich, wie unsere weltordnung geworden ist..

ADAM. hahaha, schau da.wie verdammt gottunähnlich Gottes menschengeschöpfe geworden sind! wie hilfsbedürftig dieser an Alzheimer unheilbar erkrankte mensch doch ist!.

EVA. welch eine last für seine krankpfleger und -pflegerinnen,

wie für seine angehörigen

ADAM: lästig, wie die menschen einander geworden sind. da, nun stimmt der demente wahnsinnslieder an!

EVA. um zu besingen

ADAM. den unsinn unserer schöpfung?

EVA. der schliesslich so unsinnig nicht ist, da die verrücktheit in ihrer unzurechnungsfähigkeit als zustand eines fegefeuers hienieden menschen vor dem wahnsinn in ewiger verfluchung retten kann. darüber angehörige zu mitrettern macht, wenn sie demütig die last mitschleppen.

ADAM. stolz dahergehende menschen - wie hinkend die plötzlich geworden sind!

EVA. viele menschen gehen in des wortes voller bedeutung am stock, wanken daher als eigens so genannte behinderte, stehen da wie signifikant für ihre menschheit, so auch für ihre mitwelt, die sie oftmals verachtet - aus selbsthass

ADAM. es muss uns immer mehr aufgehen, wie unser körper so etwas wie ein kampffeld. auf dem es unser immunsystem schwer hat, sich erfolgreich zu behaupten

EVA. auch wenn unsere weissen blutkörperchen nichts unversucht lassen, eindringlinge wie feindselige viren und bakterien zu bekämpfen

ADAM: würden wir es versäumen, uns regemässig zu waschen, unsere wohnsitze sauber zu halten, hätten die sich im körper ausbreitenden parasiten leichtes spiel

EVA. gestern noch hatte sich eine zecke an meinem körper festgebissen und mein blut geschürft

ADAM: hahahaha, da haben wir es ja, der kampf bis aufs blut, auf dem unser körper das erste schlachtfeld liefern muss.

EVA. und dieser körper analogisiert die beschaffenheit unserer in sich gespaltenen geistseele

ADAM. um sich gegenseitig im leib-seele-geist-wechselspiel entscheidend mitzubeeinflussen - im mikrokosmos eines einzelmenschen, im makrokosmos von weltleib, weltseele und weltgeist

EVA. die gemeinsam unsere wirtschaftlichen und kulturellen zeitströmungen bilden

ADAM: daher wir uns nicht zu wundern brauchen, warum die nur allzu häufig knatsch verrückt ausfallen müssen.

EVA. und das alles ist auf einer nochmal höheren ebene fortsetzung des engelkampfes mittels der menschen

ADAM. deren schutzengel vollendete weisse blutkörperchen sind, deren schadensteufel parasiten

EVA. jede übernatürliche macht kann auf ihresgleichen innerhalb unserer natur vollendend aufbauen

ADAM. wehe, wenn wir von allen guten geistern verlassen würden

EVA. von guten engeln als beste ärzte

ADAM. für mensch und welt, die wie ein einziger patient.

EVA. mit all seinen erbkrankheiten

ADAM. die so etwas wie unsere erbsünde spiegeln

EVA. unsere ärzte haben alle hände voll zu tun

ADAM und erreichen oftmals doch nur wenig

EVA. verkennen trotz röntgenblick nur allzuoft die ursache unserer krankheiten - und wenns ihnen gelingt, fehlen oft die mittel, krankheiten durchgreifend zu heilen

ADAM . können sie auch schmerzen lindern, betäubung verfliegt nur allzu rasch - vor allem die selbstbetäubung, dem tod zu entrinnen, indem ich tu, es gäb ihn nicht,.

EVA. unentwegt bedrohen uns kreislaufstörungen, rhytmusstörungen - uns als einzelmenschen, dem weltall insgesamt, das turbulenzen über turbulenzen ausgesetzt-

EVA. kein wunder, wenn wir wetterfällig sind, uns eben von unseresähnlichen so beeinflussen lassen wie wir selber einfluss nehmen auf die grosse und die kleine welt und deren klimaverhältnisse.

ADAM. Das da soll doch nicht wahr sein

EVA. was bitte?

ADAM. da kommen schwer notleidende flüchtlinge zu millionen und abermillionen dahergezogen

EVA. solche, die offenbar aus ihrem elend fliehen möchten

ADAM. um in einem prozess des grauens immer wieder vom regen in die traufe zu geraten, unwillkommen wie sie sind bei

solchen., die noch sesshaft sind und fürchten, mit den flüchlingen ihre eigenen zukunft vor augen sehen zu müssen. (an diesem wie am voraufgegangenem entsprechende bilder aus aktuellem fernsehen einschalten)

EVA. allezeit allerorts völkerwanderungen, schliesslich noch weltallweit von weltsystem zu weltsystem, von wohnplanet zu wohnplanet.- menscheit, du mutest an wie ein flüchtig gewordener Kain als ein bruder- und schwesternmörder

ADAM. Kain, der verflucht zum irrgang durch die welt - als irrgänger durch alle welten, also bis ins relativunendliche hinein, schliesslich in der höllenvelt ins grausig absolutunendliche hinaus.

EVA. darüber kann das weltall in seinen tollen geschwindigkeiten anmuten wie ein einziger flüchtling

ADAM. wovor?

EVA. vor dem weltenrichter und dessen aufspürpolizei. .

ADAM. - da, neue nachricht auf meinem handy! (liest vor) meine mutter sei soeben gestorben

EVA. na ja, das war uns je bislang ein freudenfest, unabweisbar beweisbar wie es war, es ginge nach dem ableben dieser welt himmlisch-paradiesisch vollendet weiter in der überwelt

ADAM: haben wir das wirklich einmal geglaubt? hm, meine schwestern und brüder schreiben mir: unsere mutter sei ganz schwer gestorben

EVA. schwer?

ADAM. weil voller zweifel, ob das persönliche leben nach dem tode wirklich weitergeht . die geschwister fragen an, ob es überhaupt so etwas gäbe wie Gott, freiheit und weiterleben nach massgabe unserer freiheitlichen bewährung, ob ausgleichende gerechtigkeit in der überwelt zu erwarten stehe.

EVA. was der fall sein müsste, wäre das erbsünderleben überhaupt noch sinnvoll, nicht bereits absolute hölle auf all übers weltall -verstreuten erdenwelten.

ADAM. immerhin, so unwissend wir leider geworden sind - unseren glauben an persönliche unsterblichkeit können wir beglaubwürdigen - wiederum vergleichbar dazu, wie wir

ergreifen können den saum des gewandes paradisischen hochzeitskleides ursprünglicher verfassung göttlichen grund- bzw. absolutgrundgesetzes.

EVA. fehlt uns auch paradisisch unabweisbare beweiskraft, sinds auch nur umstrittene mutmassungen, wir können mut fassen, mass zu nehmen, darzutun, wie die glaubwürdigkeit überzeugender als die unglaubwürdigkeit

ADAM. und umgekehrt grösser ist die wahrscheinlichkeit als die unwahrscheinlichkeit. völlig im dunklen tappen wir nicht.

EVA. da legt sich nahe, persönliche unsterblichkeit sei naheliegend, vorausgesetzt, unser persönlichkeitskern sei energisch genug, erden- und weltentod zu überwinden

ADAM. hat unsere geistseele mit ihrer astralkorporeität raum für eine energie, die des überraums? unser Einstein hat behauptet, masse und energie hingen voneinander ab. überweltliche energie, die in uns gespeichert, ist verbunden mit der masse, die wir astralkörper nennen. die energie ist energisch genug, überzugehen in ihresähnlichen, daher unsere weltliche lichtgeschwindigkeit wechselwirken zu lassen mit überlichtgeschwindigkeit, mit der sich der geistseele astralkorporeität übers weltall hinausschwingen kann - wozu hienieden parapsychologische entrückungen vorspiel liefern können.

EVA, na ja, die wirklichkeiten unserer diesseitswelt welt übersteigen bereits unsere menschliche vorstellungskraft z,b, die, die sich nicht vorstellen kann, in unserer seele vibrierte überweltliche energie,

ADAM. die weithin rätselhafte welt lehrt, wie erst recht die überwelt unsere vorstellungskraft übersteigt, wie nicht einmal die fantasie der menschen intuitive-seelischer vorstellungskraft und deren geistiger begriffemacht weltallallmächtig, keineswegs die welt in ihren seelischen bedeutungsgehalten und geistig begrifflichen formationen erschaffen, nicht einmal genug in ihren eigenständigen wesenskernen ergründet hat

EVA. deren rätsel uns weithin unvorstellbar unbegreiflich sind

ADAM. rätselhaft bleiben - aber annäherungsweise können wir uns vieles vorstellen, was die wirklichkeit bestätigt, zuguterletzt

die des weiterlebens nach dem tode in unvorstellbar überdimensionaler überwelt.

EVA. hm, ein stern, der zb. 400 lichtjahre entfernt, sehen wir nicht, wie er heute aussieht, sondern aussah vor 400 jahren

ADAM. und so entschwand uns das weltall 'paradies', sind ahnungsvoll über dessen vergangene realität, sehen aber nicht mehr, wie es im paradiesischen urzustand mit uns Adams und Evas beschaffen war.

EVA. wessen wir ansichtig werden sind weltallsysteme, deren mittelpunkt dieses fürchterliche schwarze loch, aus dem unsere neue welt erwächst.

ADAM. schau da, supernovä-explosionen, weltallweit allüberall

EVA: hilfe - vergleichbares nun auch hier, gerade jetzt

ADAM. Gott sei uns gnädig - ein asteroid schlägt ein! auf dem wohnplanet erde ist er dabei, alles leben auszulöschen - ist das mikrokosmos dafür, wies zuschlechterletzt der menschheit weltallallgemein allüberall ergeht?

ADAM. so vernichtend der asteroid, das erdenleben hat er nicht radikal vernichtet. so schwer getroffen es ist, es kann weitergehen

EVA. wie überhaupt unsere neue welt, die erbspündenwelt, die der universalen menschheit paradiesessturz vererbt.

ADAM. und nun zu allem überfluss wettern megastürme über uns herein. tödliches wetter, allüberall im neuen weltenall. -

EVA. da, jetzt starren uns weltraumtümmer an, verdammt ähnlich einem unserer totenschädel

ADAM. da handelt es sich um asteroide. so klein die biester sind, so hochgefährlich sind sie uns. - pah, es stellt sich heraus, wie bei nur geringen veränderungen fysikalischer konstanten das weltall in allen teilen so unbewohnbar wäre, wie es der grösste teil des erbsündlichen universums ohnehin schon ist. wäre die energie des urknalls geringer gewesen, hätte das weltall kollabieren müssen - während umgekehrt gilt: wäre die energie zugross gewesen, hätte kein weltall entstehen können.

EVA. und diese art, wenn nicht zu sagen unart von neuer welt

ADAM. die erbsündenwelt zu heissen verdiente

EVA: die ist weltallweit aus kollisionen entstanden

ADAM. ist des kaos kind - z.b. die erde unserer hauptstadt mit

ihrem Sonnensystem, die typisch steht fürs Weltall

EVA. aus dem Chaos ist alles entstanden - und am Ende fällt uns alles wieder ins Chaos

ADAM. fragt sich nur wann. der Weltuntergang ist gewiss, nur der Zeitpunkt nicht - Vorspiele zum Weltuntergang sind uns alltäglich. unsere Erdenwelt steht unter pausenlosem Bombardement vom Weltall her -

EVA. wir laufen Gefahr, durch Asteroiden regelrecht gesteinigt zu werden. diese Erdenwelt als typisch für ihresgleichen ist ein einziger Luftschutzkeller, bedingt nur sicher, erst recht nicht Atombombensicher.

ADAM. zurzeit ist die uns nächstgelegene Andromeda-Galaxie unterwegs zu uns, lässt uns den Kopf einziehen vor der Gefahr Weltallbekannterer Galaktischer Kollisionen.

EVA: mein Gott, uns wird beigebracht, wie wir als Erbsündenwelt mit unserer Existenz am Seidenen Faden hängen

ADAM. wie wir, die wir uns einbildeten, selber gottschöpferisch zu sein, um ein wenig es garnicht lebten, geschweige lebendig genug gewesen, uns und unsere Welt in ihren kategorialen-Ordnungen selber zu erschaffen

EVA. demütig müssen wir schon sein - Gott danken, wenn wir trotz allem in einer neuen Welt nie gekanntes Leid gleichwohl noch weiterleben - und vielleicht das Verlorenegegangene Paradies wiederfinden können

ADAM. nie und nimmer durch Selbsterlöschungskraft.

EVA. wir sind Kinder der Geschöpflichen, vom Schöpfergott geschaffenen Evolution

ADAM. die uns beweist, wie Hienieden alles seinen Anfang nahm, wir wahrhaftig nicht von Ewigkeit her existierten - und wenn wir nun doch trotz Krankheiten und Tod ewig leben können, dann nur durch Gottes Gnade.

EVA: auch der Urknall belegt unseren Anfang

ADAM. und damit unser unweigerliches Ende, zuletzt das der ganzen Welt. wir alle bestehen aus Sternmaterie -

EVA, aus Gas und Staub also

ADAM. um ohne Hilfe Gottes zerstäuben zu müssen.

EVA, das beweist uns jeder Einblick in diese Neuentstandene

tragikwelt.-

ADAM. in der das frühere paradiesische weltall eine schlimme verwandlung erfährt, in der der kosmos stärker des kaotischen als des kosmischen wurde

EVA. ein kosmos-kaos - mein Gott, was erreicht in letzter zeit unser hiesiges hauptquartier? herzerreissende schmerzschreie von bewohnern aus all den milliarden weltallsystemen

ADAM. einer aufschreiender denn der andere. jede masse im universum zieht jede andere masse an - planeten vereinigen sich im klageschrei solch schlimmer gravitation!

EVA. hilfe - jetzt alle um die wette brüllend! gebete verwandeln sich in flüche. als sei das leben in dieser fürchterlich umgewandelten welt sinn- und bald auch immer zweckloser geworden. - was ruft da einer?

STIMME (Euripides): "besser ist es, nicht geboren zu sein, und wenn geboren, möglichst schnell wieder zu verschwinden

ADAM: und ein anderer ruft

STIMME. o sancte Buddha, wie recht hast du mit deiner lehre

ADAM. das hörtsichan, als wollten die menschen zurück ins nichts, aus dem sie entstanden, um nun so nichtig verkommen zu müssen, verstossenzusein in diese unheilswelt. wo sind wir nur gelandet, wie hat die weltvernunft sich gewandelt in weltweite unvernunft, die optimistische weltseele in weltpessimismus und menschheitsverzweiflung!

EVA. ist denn das die möglichkeit? zahlreiche menschen bringen sich selber um

ADAM: versuchen in ihrer verzweiflung selbstmörder zu werden - hoffen auf erlöschen des kernes ihres eigenselbstes,

EVA. ihrer selbst

ADAM. in welchem erlöschen Buddha die erlösung sieht

EVA. vergeblich, da das ichselbst angelegt auf unzerstörbarkeit, angelegt auf ewiges leben, seis im himmel, seis im jenseitigen läuteungsort, seis in der hölle

ADAM: der die menschen bereits als höllisches fegefeuer auf erden zu entfliehen suchen.

EVA. o Gott, wie selbstmörderisch verhalten sich der

einzelmenschen völker!

ADAM. entfesseln in des wortes voller bedeutung weltkriege

EVA. weltallkriege

ADAM. der wohnplaneten innerhalb eines weltsystems - nun auch all der weltallsysteme untereinander

EVA. kein wunder, wenn bei solch irrer selbstzerfleischung die weltordnung so auseinanderbricht, wie wir es mitansehen müssen, weil wir menschen selber nichts unversucht lassen, das kaos des kosmos überhandnehmenzulassen..

ADAM. grausig, dieser weltallweite selbstzerstörerische kampf aller gegen aller

EVA. daher zu wünschen wäre, weltweite kommunikation bräche zusammen

ADAM: ist bereits festweg dabei

EVA. als glück im weltunglücke,

ADAM. da abgerissene verbindungen die menschen hindern, die entfesselten naturgewalten zu überbieten durch menschliche gewaltsamkeiten weltallweiten zerstörungswerkes.

EVA. o, die tiere, wie haben auch die sich verwandelt, wie bestialisch sind sie geworden

ADAM. weil ihre menschliche obrigkeit damit den anfang machte - daher wie zur strafe dafür ´wir menschen uns von rachedurstigen wilden tieren bedroht sehen müssen.

EVA. um nun ihrerseits von menschlichen jägern tödlich bedroht zu sein, abgeschlachtet zu werden, um von menschen aufgeessen zu werden.

ADAM: kreislauf der gnade verwandelte sich uns in kreislauf des verderbens

EVA, kaum mitanzusehen, was die menschen nun unter sich an gnadenlosen futtermkripenkämpfen sich erlauben

ADAM. das paradiesische wirtschaftswunderland - o Gott, wie sind wir da hinausgeflogen!

EVA. grausam hinausgeworfen worden.

ADAM. wir waren ein reiches land, ein schatz, den die menschen weltweit schätzten - nun ist der Nibelungenschatz versenkt

EVA. einige wenige sprechen Gott sei dank noch von einem schatz im himmel über allen himmeln, der in ewigkeit nicht

entwertet werden kann -

ADAM: doch bösunartig knurren die meisten menschen: von solch religiöser illusion wollen wir nichts hören

EVA. Adam, wir wollten vergottmenschlicht werden, griffen verbotenerweise vorzeitig zur fruchtbarsten frucht des zentralen paradisesbaumes - nun scheints, uns sei alle fruchtbarkeit genommen

ADAM. mitanschauen müssen wir, wie die menschen sich in der landwirtschaft abrackern müssen, wie trotz allen bemüehens millionen und abermillionen menschen hilflos verhungern müssen, soziale unruhen ausbrechen, die menschen sich klassenkämpferisch zerfleischen, sich sozusagen gegenseitig auffressen.

EVA. die guten engel sehen sich angewiesen auf gedeihliche zusammenarbeit mit uns menschen, damit eine gute, richtig engelhaftete welt sich bilden kann - wir aber zogen die zusammenarbeit mit abgefallenen engeln vor,

ADAM: um nun konsequenterweise deren schicksal auch zu teilen - deren hölle, in unserem abfall höllischer abfalleimer der welt werden zu müssen..

EVA. in freier religiöser und moralischer wahl wählten wir uns oberteufel als bundesgenossen, und oberteufelinnen als bundesgenossinnen -

ADAM. und diese teufel und teufelinnen übernehmen nun mittels ihnen höriger menschen die weltallregierung

EVA: und rufen uns höhnisch zu: knirscht, aber gehorcht - wehe dem, der unsrer weltdiktatur entgegentrotzen will.

ADAM. ist diese wahl rückgängig zu machen?

EVA. nimmermehr aus menschenkraft allein. - Adam, wie kommt das nur? plötzlich finde ich dich unausstehlich

ADAM. und auch du ekelst mich inzwischen an - für so etwas fanden wir den namen ehekrise

EVA. und auch unsere kinder hassen sich - da, schau hin, wie Kain den Abel erschlägt!

ADAM. wir entzweiten uns mit dem Schöpfergott - und nun wurden wir geschöpfe, die entzweit sind mit aller welt und deren menschen wie auch deren tieren.

EVA: die menschen finden ihre mitmenschen widerlich,, die völker die nachbarvölker, entfesseln rassen- und klassenkämpfe, wie überhaupt alle weltallsysteme sich hassen. wohin der blick fällt: apokalyptischer vernichtungskampf im kleinen wie im grossen

ADAM. lebenswürdiges droht zu vergehen, hassenswürdiges kann sich umso unwürdiger entfalten. selbst die angehörigen der weltreligion, die die liebe als zentraltugend preist, verhalten sich lieblos gegeneinander, zerspalten sich in konfessionen, können nicht finden zu einer echten und rechten, einer Gott wirklich gefälligen weltreligion.

EVA. sog. Gotteskrieger werden teuflisch, zerfleischen sich und ziehen aus zur weltzerstörung

EVA. sammeln sich unter dem banner des weltalldiktators, des teufels, der sich tarnt als engel des lichtes, damit er weltfinsternis als götzendämmerung heraufführen, die ganze welt missgestalten kann zu einem einzigem Leviatan. - Adam, was hast du nur verbrochen und solche verurteilung der welt eingebracht?

ADAM. Eva, ich hab's verbrochen müssen, weil du die hauptschuldige war

EVA: hahaha, als ob du nicht manns genug gewesen, meiner verführung zu widerstehen, anstatt als mann nur ein männlicher waschlappen zu sein.

ADAM. na ja, wir wurden wohl beide um die wette schuldig

EVA. hm, ist reuiges schuldbekenntnis der erste schritt zur besserung

ADAM. neuerlicher hinwendung zum paradies?

EVA: die mehrheit der menschen macht all den selbstmörderischen unsinn doch nicht mit, obwohl die inzwischen mit atomenergie energisch genug sein könnten, sich als menschheit restlos auszurotten

ADAM. vorspiele dazu gibts mehr als genug. kranke menschen, die unheilbar geworden, finden keinen heiland - bitten den arzt, sie umzubringen.

EVA: heilmittel helfen sowieso nur bedingt, auch nur kurze zeit. die krankheit zum tode ist nicht aufzuhalten.- Adam, was seh ich

da?

ADAM: was bitte?

EVA. wie verstorbene menschen im jenseits weiterleben - sich wiederfinden im Styx, in strömen, die hinsteuern auf ein ziel

ADAM. zielstrebig sind wohin?

EVA. zur insel der seligen, zum endlich wiedergefundenen paradisesland - aber zunächst einmal finden sie sich auf ihren zerbrechlichen kähnen stürmischen meeren ausgeliefert, kommen mühsam nur weiter, brauchen engel, die sie retten - mein Gott, da gibts nicht wenige, die müssen regelrecht ersaufen

ADAM. simbolisch werden dafür, wie wir nach dem weltentod absaufen können zur hölle?

EVA. von der hölle auf erden und all deren welten zur jenseitigen hölle selbst, die alles andere als endstation sehnsucht, vielmehr endstation unheil, dessen bannung wir ersehnen

III. AKT.

8. SZENE

EVA: mein Gott, was ersehnen wir nicht alles

ADAM. alles gute, wenns geht von allem guten nur das beste. aber unsere neue welt ist leider randvoll gefüllt auch mit ungutem

EVA. dessen beseitigung wir erhoffen - aber da ist niemand in sicht, von dem wir hoffen können, er erlöse uns von diesem unglück

ADAM: dieser unglückswelt, die weitaus mehr der hölle auf erden und deren mitanwesenden welten als des himmels ist

EVA. geradeso, als stünden wir quasi bereits von natur aus, natürlicherweise, der jenseitigen hölle näher als dem himmel über all unseren weltenhimmeln. käme er uns doch einmal, ein die weltenlande rettender Heiland

ADAM: stattdessen treten immer wieder neue gaukler auf, die himmlisches versprechen, um im endeffekt höllisches zu entfesseln. warum lässt Gott das alles zu? wo ist der Heiland, der allen weltenlanden heilsam werden kann, der nicht nur an den symptomen heumkuriert, ,vielmehr so absolut göttlich ist, selbst an die wurzel des weltenleids gehen zu können? der auf antrieb schwerkranke heilt, die dann beispielhaft stehen für eine geheilte,

eine wieder heilgewordene welt, der sogar tote erwecken kann, dessen engel unsere volkskörper mit ihren volksseelen wieder paradiesisch wohltuend gesunden lassen, allen gutwilligen menschen aller welt verhilft zur ewigen jugend?

EVA. von dem fluch, der uns betroffen hat, kann der nur erlösen, der ihn verhängte

ADAM: also Gott allein

EVA. um welchen preis?

ADAM. den des sich selbst überwindenen Schöpfergottes höchstpersönlich.

EVA. das dürfte unmöglich sein. Gott müsste so lieb und gnädig sein, all unser menschliches-allzu menschliches erlösend auf sich zunehmen

ADAM: hahaha, diese erbsündenwelt ist höhle

EVA. vom mutterschosse an

ADAM. ein solches gottmenschliches embrio einzig und allein könnte mikrokosmos sein zum makrokosmos des weltalls

EVA. frei von aller erbsündlichkeit

ADAM: um solcherart artig durch seinen existentiellen einsatz eine neue artige paradiseswelt grundzulegen.

EVA. hör mal - was singen die da?

ADAM: o komm, o komm Imanuel, nach Dir sehnt sich dein Israel, (wird hörbar) .hm, Israel, das heisst, kämpfer, Gotteskämpfer zu sein - der aber verlangt, alle welt guten willens müsse wacker mitkämpfen in einem Heiligen Krieg, der den teufeln ihre weltdiktatur entreisst, die Luzifers und Beelzebubs entmachtet

EVA. einmal muss er uns doch kommen, der grosse, der erlösende mensch, der die welt aus ihrer verfluchung löst, der universalen menschheit erlösend wird.

EVA. Du, Adam, dieser tage fing ich aus unseren weltweit zerstreuten sendestationen auf, es sei tatsächlich doch aufgetreten ein echter retter

ADAM. wo?

EVA. auf einem weltabgelegenen platz , - erde genannt

ADAM: kann denn von der erde etwas gutes kommen?

EVA. das beste sogar, eben der retter der welt

ADAM. geh weg. wieder einmal einer mehr, der den himmel verspricht

EVA. davon zunächst einmal das Gegenteil, zunächst einmal Kreuzweg zumutet.

ADAM: dann kann der mit solch verdrehter wahlpropaganda nicht die zur regierungsübernahme erstrebte mehrheit an wähler finden.

EVA: findet der auch nicht.

ADAM. dann braucht er nicht erst anzufangen

EVA. er fängt aber an. er soll keinen hehl daraus machen, es müsse zunächst recht beschwerlich zugehen., bis das himmlisch.paradiesische ziel erreicht. eng sei der weg, auf dem zum heil zu kommen, die pforte, durch die allein verlorengegangenes paradies wiederzubetreten. erst durch eine höllische läuterungsstätte auf unserer welt müssten wir gehen, durch ein Schwarze Loch, durch ein finsternes tunnel, am dessen ende aufblitzt verheissungsvolles licht, das eben des wiedergefundenen paradiseses.

ADAM. hahah, wir menschen leben vom augenblicklich sinnfälligen, leben dahin von einem augenblick zum anderen - tun uns zb. schwer, uns frühzeitig genug auf klimaschutz zu verstehen, um dann grausam erwachen zu müssen, weil aus unserer saumseligkeit höllische konsequenzen sich ergeben.

EVA. doch der Messias aus der erdenwelt, der gekommen sein soll, das weltall wieder paradiesisch kosmisch werden zu lassen, der fordert sofortiges handeln, auch wenn das im augenblick nichts vorteilhaftes bringe.

ADAM.: na ja, der mag ja guten willen haben, aber den widerspruch zwischen ideal und wirklichkeit kann auch der nicht beseitigen

EVA: soll es dennoch können - ja, er behauptet sogar von sich selber, er sei der einzig mögliche retter, der als Heiland sein erdenland und von dem aus das weltallland erlösen könne.

ADAM. grössenwahnsinnig seinzukönnen, das zählt auch zu den übeln dieser welt, in der es an armen irren nicht mangelt.

EVA. aber wenn er tatsächlich kein illusionist wäre?

ADAM. muss er unbedingt sein, fehlt ihm die macht, das weltall zu erlösen, fehlte ihm weltmacht

EVA. weltallallmächtig soll er sein - sagt er von sich

ADAM. Eva, was du nicht sagst -

EVA: das, was der sagt, von dem ich spreche

ADAM. Gott, was wir nicht alles über uns selber sagen

EVA. Adam, haben wir nicht selber gesagt, den erbsndenfluch kann der nur bannen, der ihn verhängte, der bannschleuder selber

ADAM. also Gott allein

EVA, und der mann von der Erde, der sagt sogar, er sei selber Gott, der ganz anders sei, als wir meinen, als solcher sogar Gott, der mensch geworden, der nicht nur menschlicher natur sondern ausserdem göttlicher übernatur

ADAM. ist der ein pantheistischer spinner, der weismachen will, er sei erwachsen aus göttlichem urgrund? ist er wie unsereins ein sog. idealistischen pantheist? solche anmassung ist uns schlecht bekommen.

EVA. das genaue gegenteil eines gottwidrigen pantheisten soll er sein, vielmehr des Dreifaltigen Gottes Eingeborener Sohn

ADAM. nocheinmal - kann denn von der armseligen erde etwas derart gutes kommen?

EVA. das beste für die ganze welt, Gott selber

ADAM. o, dann stellt der seine weltabgelegene erde vor als des weltalls und deren universaler menschheit geistlicher mittelpunkt

EVA. der eben von der winzigen erde aus des weltalls allergrösstes heil, der Heiland für alle welt. guten willens.

ADAM. wer's glaubt, wird selig

EVA. dann lass uns doch glauben!

ADAM. Eva, erst hast du mich verführt, zur verbotenen frucht zu greifen - und nun willst Du mich erneut verführen, nur umgekehrt

EVA. in verführung steckt führung - bisweilen kann tatschlich gute führung kommen

ADAM (auflachend) selbst aus der frauenwelt

EVA. das will ich wohl meinen

ADAM. wenn das stimmt, was dieser erdenmensch behauptet,

EVA. nämlich mensch gewordener Gott zu sein

ADAM. dann wäre das weib, das dessen mutter

EVA. Gottmenschenmutter

ADAM. nocheinmal: wers glaubt, wird selig

EVA. nocheinmalL lass uns doch selig werden!

ADAM. hahaha, das sagt sich so leicht dahin! Eva, ich kenn dich nicht wieder - so skeptisch, wie du meistens bist, so direkt abergläubisch sollst du jetzt geworden sein?

EVA: abergläubisch - oder richtig gläubig, wenn ich hoffe, Gott sei absolut allmächtig, also auch mächtig genug zur welterlösung, und das als Gottmensch

ADAM. hahaha, ob dieser glaube stimmt - das wäre ja die allerwichtigste frage aller welten unseres weltalls. ob diese frage zufriedenstellend beantworten werden kann.

EVA. unsere weltallweiten kommunikationsmittel sind gut genug, den weiteren verlauf der weltallgeschichte und deren menschheit mitzuverfolgen und solcherart mitgestalten zu können.

ADAM. mitverfolgen zu können ,ob auf dem krähwinkel erde das uratom gelegt, aus dem wiedergewonnene paradieswelt expandiert?

EVA. leidet ein glied des körpers und des weltenkörpers allgemein, leiden bald alle glieder -wird einem weltenglied das absolute göttliche heil zuteil, kanns übergreifen auf des weltalls weltenleib und dessen weltseele und weltgeistigkeit.

ADAM: Na, solche geschichte

EVA. als heilsgeschichte

ADAM. kann ja noch spannend werden.

EVA. sehr spannend; denn es bleibt ja abzuwarten, ob mit diesem menschen, der Gottmensch sein soll, der zeitpunkt gekommen, die stunde geschlagen, in der wir menschen greifen dürfen zum reichsapfel, von dem wir anfangs die finger zu lassen hatten

ADAM. gekommen soll wirklich sein der Gottmensch, der die fruchtbarste frucht vom zentralen paradisesbaum pflücken und als wunderbare brotvermehrung verteilen lassen kann, uns teilhabe gewährt an solcherart gewordener fruchtbarkeit

EVA. am grösstmöglichen reichtum, dem reichtum des Reiches Gottes

ADAM. aber dieser mann, von dem abhängen soll das weltenheil, dem sollen wir glauben, obwohl der sich absolut setzt?

EVA. Gott ist der Absolute, die absolutheit in person - würde der mensch, müsste er den absolutheitsanspruch erheben

ADAM:na ja, vorausgesetzt, er könnte der einzig zulängliche weltenretter sein

EVA. wäre er der eine einzige, weil in ihm die ganze fülle der Gottheit wohnt, weil er Gott ist, der uns einzig und allein anteil schenken könnte an seiner Gottmenschlichkeit.

ADAM. wenn der wirklich Gott ist, warum wird er mensch auf dieser armseligen erde?

EVA. er hat gesagt, er als Gott liebe das schwache und die schwachen, damit seine allmacht umso machtvoller offenbar werde - und die erde sei das winzige samenkorn, aus dem erwachse der wiedergewonnene paradisesbaum, der das neue weltall durchzweige.

ADAM: der Schöpfergott erwählte uns als spitzen der weltallregierung,

EVA. betonte jedoch, als furchtbar fruchtlos werde es sich erweisen, verfielen wir missbräuchlicher regierungspolitik, auch und schliesslich gerade dann, wenn wir anfangs phyrhussiege gewinnen.

ADAM: reuiges sündenbekenntnis ist vonnöten. wir hielten uns nicht an Gottes gebote

EVA. pflückten verbotene früchte

ADAM. missbrauchten unsere begabungen, wurden des Schöpfergottes zerrbild, das die uns zur verwaltung geschenkte schöpfung verzerre

EVA: erklärten Luzifer zum chef der weltregierung - ohne ihn nach ernüchterndem erwachen abwählen, auch nicht gewaltsam stürzen zu können.

ADAM: Gott selber müsste kommen, diesen luziferischen regierungschef abzusetzen

EVA: etwa als Gottmensch?

ADAM: das weltall wird entscheidend bestimmt von seinen unsichtbaren energien - könnte sich das analogisch verhalten dazu, wie der allpräsenste Gott als überwelt zwar auch unsichtbar

ist, aber es hält mit der wechselwirkung dessen, was einander analog, um weltleib, weltseele und weltgeist zu leiten?.

EVA. das göttliche urbild soll auch sein eigenes ebenbild geworden sein? solches zusammenspiel von welt und überwelt, von mensch und Gott, das würde in seiner zweinatürlichkeit alle wechselwirkung des miteinander analogen in unüberbietbarer weise vollenden

ADAM. natürlich nur im immaculativen sinne

EVA, durch gottmenschliche allmacht, in der des weltalls allmacht auch teilhaft des überweltalls geworden

ADAM. innigeres miteinander des urbildlichen mit seinem ebenbildlichen wäre nicht denkbar

EVA. Gott sei dank aber, wenn dieses zusammenspiel wirklichkeit geworden.

ADAM: übernatur vollendet natur - grössere vollendung wäre nicht mehr möglich

EVA. schöpferischer gings nimmer

ADAM. als wenn der Schöpfergott so liebevoll demütig wäre, selber auch geschöpf zu werden

EVA. um wirklich auch der universalen erbsündermenschheit Erlöser werdenzukönnen. selbsterlösung unsererseits hat keine chance

ADAM. allenfalls miterlösung. kein geschöpf kann sich göttlich allmächtig selbst erschaffen, existieren von ewigkeit her und so weiter von ewigkeit zu ewigkeit.

EVA. aber gnadenreiche teilhabe ist möglich, zumal wenn wir menschen über des Gottmenschen menschlichkeit organisch zwanglos übergang fänden zu dessen Gottheit.

ADAM. genug des spekulierens - zu prüfen ist, ob menschwerdung Gottes wirklich geschenkt uns ist.

EVA. mithilfe unserer weltalltechnik ist kommunikation möglich mit aller welt - so auch mit der erdenwelt, wie weltabgelegen die auch ist

ADAM. wir wollen sehen, ob wir gelegenheit nehmen können, näherhin zusehen zu können!

IV. Akt

9. SZENE

ADAM. mir ist zumute, als würde ich wiederum verrückt auf einen hohen berg

EVA. ich auch - ohne verrückt geworden zu sein wurden wir tatsächlich erneut versetzt auf diese uns von früher nicht unbekannte bergeshöhe mit deren sternwarte mit aussicht bis hin aufs ende unserer welt - träume ich oder ist das wirklich

ADAM. da kommen doch schon wieder die erzengel Luzifer und Beelzebub heraufgestiegen

EVA. und von der anderen seite ein mann, ein mensch gleich uns - mein Gott, was ist denn das? der mann, Adam, das könnt dein zwillingsbruder sein

ADAM. in der tat - aber ich habe keinen zwillingsbruder - und den da, den doppelgänger kenn ich nicht

EVA. hahaha, und wenss wäre dein besseres selbst?- da, der Beelzebub geht an diesen mann heran wie seinerzeit an dich und mich

EVA. redet auf ihn ein

BEELZEBUB: Menschensohn.

ADAM. einer von uns

EVA. also verführbar

BEELZEBUB. Menschensohn Du stehst auf der sternwarte aller sternwarten, schau gut hin - auf dieses weltall schier unendlicher fülle unbegrenzten reichtums, bereitgehalten für dich und deine anhänger

LUZIFER. wir geben dieses wahrhaft reiche weltreich denen wir es geben wollen, den menschen, die echte weltmenschen, kinder dieser welt werden können, solche allererster klasse

ADAM. der mann

EVA. dein zwillingsbruder als neuer Adam

ADAM. der sagt nicht, du bietest mir an, was dir garnicht gehört

EVA. der redet nicht nur prahlerisch daher, als wär er der könig der welt, der eigentliche weltmonarch der weltregierung. -

ADAM. der menschen sucht, ohne deren mitarbeit er nichts machen kann

EVA. und will sich diesen gegenüber nicht lumpen lasen.

NEUER ADAM. satan, heb dich hinweg! ich bin nicht

gekommen, dir zu dienen, vielmehr dazu, den teufel als regierungschef der erbsündigen welt zu entmachten.

EVA. hm, Adam, alles was recht ist und unter uns gesagt: der mann da, dein zwillingsbruder

ADAM. kann mir tatsächlich vorkommen als mein besseres selbst

EVA. besser wie ers macht als unsereins.

ADAM;. soll der wirklich uns sündig gewordenen menschen so vorbildlich sein, wie wir als Adam und Eva den mitmenschen abschreckend geworden sein müssten?

EVA. schau, die teufel, die die oberteufel sind, müssen sich geschlagen geben

ADAM. als seis so etwas wie ein erster schritt, den teufel als weltreichskanzler um sein weltreich zu bringen.

EVA. und wer kommt jetzt -

ADAM: wiederum lichtvolle gestalten - als wären engel. sollten sie es wirklich sein, die besseren, die wahren engel?

EVA. die sich daranmachen, diesen Neuen Adam zu bedienen, so als wollten sie dessen rechter arm werden, schwertarm, der nötig, den luziferischen chef der weltregierung zu entmachten?.

ADAM. könnte schon sein. das siehtsichan, als spiele sich so etwas ab wie ein engelkampf - der auszustehen mithilfe von uns menschen. aber wer ist denn nun eigentlich dieser mann, der ausschaut wie mein zwillingsbruder?

EVA. vielleicht der retter der welt, den wir uns vorhin ersehnten

ADAM: ist der es wirklich - oder sollen wir nicht doch auf einen anderen warten?einer jedenfalls muss es schon sein.

EVA, da - hört, hört, er spricht!

STIMME WIRD HÖRBAR

"Ehe Abraham war, bin ich"...Ich bin wie Jahwe, der ist, der er ist, anfanglos von ewigkeit, urbild aller zeugung, da von ewigkeit her gezeugt, nicht geschaffen, als solcher aller geschöpfe himmels und der erde Alfa und Omega, Pantokrator ohnegleichen ..."Ich und der göttliche Vater sind eins -.wer mich sieht, sieht auch den Vater - Vater, ich teilte mit Dir die herrlichkeit, bevor die welt- und überweltschöpfung der engel war"

GEGENSTIMME: auf zur Steinigung eines solchen Menschen, der sich der welt vorstellt als Gottmensch... wir haben ein gesetz, demzufolge muss er sterben; denn er hat sich zum Sohne Gottes gemacht"

EVA. entweder ist der mann, ein armer irrer oder der grösste aller menschen, der eben tatsächlich der Gottmensch ist, der als Mensch gewordener Gottessohn der absolut einzig durchschlagende retter der aus den fugen geratenen welt sein kann.

ADAM. da scheiden sich unweigerlich die geister der seelen, da gibts keine lasche neutralität, nur ein knallhartes entweder-oder EVA; dieses mannes jüdische landsleute befanden sich in jahrhundertelanger abwehr gegen heidnischen götzendienst, standen in frontstellung gegen alle, die nicht ihres strengen einseitigen monotheismus waren

ADAM: um sich naturgemäss schwer zu tun zu solch ganz neuer kehrtwendung eines bereicherten monotheismus, dem einer urbildlichen gemeinschaftlichkeit, von der alle gemeinschaften ebenbild, weltallweit den dreieinigen Gott widerspiegelnd - . solche kehrtwendung zu vollziehen sich heidnische umwelt aufgeschlossener zeigen könnte.

EVA. wir sollen nicht mehr einseitig sein, vielseitig werden im glauben an den einen einzigen Gott in drei persönlichkeiten

ADAM: ist das zumutbar?

EVA. jedenfalls sagt dieser mann, hyperkonservatismus, der nicht fortschrittlich werden will, sei schwere sünde

ADAM. so verzerrt vieles gewesen im heiden- und dessen götzentum - soviel partialwahrheiten hätten auch die heiden?

EVA. da sieh, die heiden hören ja auch bereits aufmerksam zu - zeigen sich aufgeschlossener als Jesu landsleute. da, hör, was der Nazarener sagt über einen römischen hauptmann:

STIMME. so grossen glauben habe ich daheim in Israel nicht gefunden - hierzulande komme ich in mein eigentum, doch die meinen nehmen mich nicht auf, .der profet gilt am wenigsten im eigenen land, und ich, der Mensch gewordene Gottessohn, bin vollendung alles gottgefälligen profetentums

ADAM. er stellt sich vor, als 'der' profet besthin, das entscheidende vorbild alles echten protestantismus

EVA. wie auch als vollender allen priestertums

ADAM. konsequenterweise; denn wenn er mensch gewordener Sohn Gottes, muss er in allem guten unüberbietbar sein, so auch der profet und der priester schlichthin. sollen wir's glauben?

EVA. eigenartig, wir erlebten den weltweiten crash unseres ursprünglichen paradiesischen weltalls, erfuhren, welch ein furchtbar gerechter richter Gott ist, über alle generationen hinweg - und nun soll dieser richter göttlicher strengere sich als so liebenswürdig erweisen, unsereins mensch zu werden, als solcher die göttliche liebe in gottmenschlicher person. soll das möglich sein?

ADAM. gerechtigkeit ohne liebe wird ungerecht, liebe ohne gerechtigkeit lieblos - wurde Gott wirklich mensch, als solcher sogar sühneopfer. so deshalb, weil er mit seiner göttlichen liebe seiner göttlichen gerechtigkeit zupass sein will, um damit in einem gottmenschlich mächtig heraufzuführen kreativen ausgleich der gegensätze innerhalb ihrer diese durchgreifenden natur, die in einem der übernatur ist?

EVA. hm, wenn Gott mensch wurde, dann kann der uns doch der weltweit heiss ersehnte menschheitserlöser sein

ADAM. unbedingt, der einzig zulängliche, da der göttlich allmächtige.

EVA. der allein? mein Gott, wie unheimlich schwerwiegend muss der menschheit unser adamistisches und evaistisches urverbrechen gewesen sein, wenn nur Gott als gottmenschliches sühneopfer uns erlösen und unsere sünde vergeben kann!

ADAM. Eva, lass Dir von Adam sagen: klopfen wir uns an die brust und sagen demütig: wir haben gesündigt durch unsere schuld, durch unsere schwere schuld, aber sprich nur ein wort, und unsere weltseele mit ihrem weltleibe wird wieder gesund

EVA. und damit wir als individuen dieser universalen menschheitsgemeinschaft

ADAM: gemäss dem unzerreissbaren wechselverhältnis von individuum und gemeinschaft muss die originell individuelle eigenart aller nachfolgenden generationen mitgradestehen fürs

urverbrechen

EVA. zumal da unsereins immer wieder in seiner sündhaftigkeit beweist, wie er auf seine ganz eigene, jeweils modern gewordene weise die ursünde wiederholt. wers nicht besser macht, beweist, wie er nicht besser ist als der, der den anfang machte. - hm, hör sich das mal einer an, wie dieser mensch gottmenschlichen anspruchs mit seinen farisäern und schriftgelehrten, mit seinen priestern und theologieprofessoren ins gericht geht - hör sich das einer an

(Es folgen ausschnitte aus Jesu Christi kampfreden gegen die kirchenoberen seiner zeit.....)

EVA. dieser mann gottmenschlichen anspruchs bewegt sich verständlicherweise in religiösen kreisen

ADAM. die dazu geschaffen und auserwählt, die menschen auf Gott und dessen überwelt hin auszurichten

EVA. diese vertreter der religiösen welt müssen doch eigentlich mit ihrer berufung von haus aus dazu berufen sein, der menschheit edelste vertreter sein zu dürfen, die verehrnswürdigsten der menschen, der uneigennützigsten seelsorger, die besorgt sind um der ihnen anvertrauten menschen ewiges heil. aber hör sich das mal einer an, wie er ausgerechnet mit diesen ins gericht geht.

ADAM. so ists nun mal bestellt in unserer erbsündenwelt: unser lebenstrieb ist vereint mit todestrieb, jedem grund ist der abgrund zugesellt - und so gilt zuletzt: je grösser ein wert, desto gefährdeter ist er auch, desto verantwortlicher jene, die von beruf als theologen sich dieser verantwortung nicht bewusst werden wollen. hör mal, welches urteil da ergeht

STIMME DES NEUEN ADAMS: wehe euch, ihr theologen, ihr priester und theologieprofessoren, ihr kommt selber nicht in den himmel und hindert die daran, die hineinkommen möchten

EVA. der spricht ja wie ein richter

ADAM. nicht irgendeiner, vielmehr ein gottmenschlich

einzigartiger

EVA. der gesagt hat, er würde demnächst als Pantokrator
amtieren auch als weltenrichter

ADAM. hört, hört, wie er sein endgericht jetzt schon vorbereitet!

EVA. theologen, die übers heilige und entsprechend heilsame
predigen, oft recht eindrucksvoll, die müssten doch eigentlich die
besonders heiligen menschen sein.

ADAM. die als besonders heilige mitmenschen angesehen
werden, erweisen sich nicht selten als die unheiligsten, die
erbarmungslos über leichen gehen

EVA. aber über die dieses mannes nicht hinweggehen können, da
der gottmenschlicher macht genug, sich zur wehr zu setzen.

ADAM: davon können wir wohl ausgehen.

EVA. schau mal, wie der mann unheilbar kranke heilt

ADAM: und sogar tote zurückruft ins leben

EVA. zu bester letzt sogar den Lazarus, dessen leiche nach vier
tagen grabesruhe bereits in verwesung übergegangen ist.

ADAM. jeder unheilbare, gleichwohl geheilte kranke beweist,
wie dieser mann gottmenschlicher Heiland, der die heillos
krankhaft gewordene, die adamistisch-evaistisch verdorbene welt
gesunden lässt

EVA. und tote wieder aus den gräbern hervorrufen kann - auch
wenn sie längst verwest, längst asche geworden sind

ADAM. entstanden aus gas und asche, wie all unsere
weltenkörper, die verderbt geworden, doch darauf harren, wieder
paradiesisch echt goldenen geblütes werden zu können.

EVA. die welt sich wieder mit dem Schöpfergott vermählen zu
lassen, damit Himmlisches Hochzeitsmahl gefeiert werden
könne, unvorstellbar festlich

EVA. hm, noch sollen wir wohl mit beiden beinen auf der erde
stehen, also in der welt des tragischen widerspruchs zwischen
ideal und wirklichkeit. zwische himmlisch üppigem
hochzeitsmahl und karger bettlerküche.

Du, Adam, der mann gottmenschlichen geblütes, der versammelt
sich mit seinen nächsten mitarbeitern im Abendmahlssaal von
Jerusalem.

ADAM: himmlisches hochzeitsmahl vorzubereiten? da, er nimmt brot und den kelch mit wein in die hände - als sei er der vorsitzende des Himmlischen Hochzeitsmahls

STIMME. nehmet hin und esset, dieses brot, das ist mein leib, der für euch zerfleischt, dieser wein, der ist mein blut, das für die erbsündige menschheit verbluten wird zur vergebung der sünden

EVA. mein Gott, der mann, der sich vorstellt als der Gottmensch, der tut ja so, als reiche er den seinen die fruchtbarste frucht vom zentralen paradisesbaum

ADAM. was wir uns vergeblich gewaltsam ertrotzen wollten, hier wirds gnädigerweise gewährt, den demütigen, die dessen Bergpredigt seligpreist, also würdig sind,

EVA. tischgenossinnen und tischgenossen himmlischer hochzeitsfeier werden zu dürfen.

ADAM. schau, schau, diese speisung im saal des Abendmahles soll seines gottmenschlichen geblütes sein

EVA. und den seinen daran teilnahme gewähren - da haben wir ihn ja tatsächlich, den reichsapfel, den des Reiches Gottes, der die begehrteste aller früchte .

ADAM. mit dieser feier im Saal des Abendmahles ist fülle der zeit herangereift - das verbot des zugriffs zur frucht des paradisesbaumes ist aufgehoben

EVA. jetzt dürfen wir hören: kommet alle und kostet, wie gut der Herr ist, wie unglaublich reichhaltig der tisch, den er uns gedeckt.

ADAM: hör, die uhr schlägt gerade 12 - die stunde zur menschheitserlösung schlägt. das verlorengegangene paradies, es wird zurückgegeben

EVA: und das in gottmenschlicher vollendung, in unglaublicher fülle und ungeahnter erfüllung. - aber was solls denn heissen, was er sagte: dieses brot sei sein leib, der zerfleischt wird, dieser wein, er sei verwandelt in sein blut, das vergossen wird zur vergebung der sünde

ADAM. der erbsünde - und all deren astronomisch zahlreichen wiederholungen weltweit? - da, sie schickensichan, den Abendmahlssaal zu verlassen

EVA. der Gottmensch, er geht zum Ölberg - schwitzt dort vor entsetzen blut. warum denn das? als sei er ein lamm, das gleich allem schlachtvieh todesahnung hat über seine abschlachtung.

ADAM. tiere müssen des freiheitlichen versagens der sie regierenden menschen wegen an den sich daraus ergebenden folgen mitleiden

EVA: hahaha, sie rächen sich als bestien, die menschen zerfleischen. - stellt dieser neue Adam sich etwa vor als ein Lamm, das mit seiner abschlachtung hinwegnimmt der welt sünden, setzt er sich aus verbestialisierter menschen bisse, um durch die aufopferung seines blutbespritzten leibes die tiere miterlösen zu können? - kann doch wohl nicht der fall sein. davon spricht ja auch keiner. - aber was soll denn das? dieses gottmenschliche Lamm, ahnt es seine abschlachtung, um darob zum entsetzen tatsächlich blut zu schwitzen? .

ADAM. unsinn

EVA. oder höchst sinnvoll?

ADAM. was solls? da kommt soldateska -

EVA. kommt, ihn zu suchen

ADAM. und auch zu finden, weil sogar einer seiner apostel, also seiner nächsten theologischen mitarbeiter, seinen aufenthalt verrät

EVA. warum kommen sie denn überhaupt, ihn zu inhaftieren?

ADAM. unser sündiges menschenherz lässt sich nicht gerne in seiner abgründigen bosheit entlarven - will sich nicht kritisieren lassen. es findet gründe und anlässe, rachezunehmen.

EVA. na ja, wir hörten ja, wie er die theologen kritisierte, um sie aufzurufen zur reuigen umkehr und entsprechender besserung

ADAM: jener, die mehrheitlich nicht umkehren - um sogar ihrer zurecht bekittelten bosheit die schändliche krone aufzusetzen und damit erst recht zu beweisen, wie zurecht sie angeklagt wurden.

EVA. mein Gott, sie flechten ihm tatsächlich eine dornenkrone, drücken sie ihm höhnisch aufs haupt, geisseln ihn - lassen ihn jetzt sogar sein kreuz zur hinrichtungsstätte schleppen.

ADAM. sie wollen seinen anspruch widerlegen, er sei Mensch gewordener Sohn des dreifaltig-dreieinigen Gottes.

EVA. sie scheinen ja auch recht zu bekommen, wehrlos wie der angeklagte ihnen ausgeliefert ist, ausserstande, sich zu verteidigen.

ADAM. aus dem schönen Traum, dieser Mann könne der erbsündlich befleckten Menschheit gottmenschlich allmächtiger Erlöser sein, vollender allen politisch orientierten Messiasstums

EVA. hm - oder wird der Mann sich als eben der erweisen, auf den die Menschheit als auf ihren Retter seit Jahrtausenden hofft?

ADAM. diese Jammergestalt, die sich selber nicht zu helfen weiss, der soll der ganzen Welt Retter sein? Da, ein Priester höhnt: anderen hat er geholfen, sich selber kann er sich nicht helfen

EVA. etwa deshalb gibt er sich hilflos, weil er uns Menschen helfen will - als Erlöser von Welt und Menschheit?

ADAM. wie bitte?

EVA. als Sühneopfer - wo Schuld, muss gesühnt werden.

ADAM. wir Menschen sind keine Engel, sind mehr sinnlichen Animalleibes als hoher Geist und tiefe Seele - werden wir bestraft, berührt uns naturgemäss die leibliche Züchtigung aufschmerzlichste .

EVA. aber warum solch grausiges Opfer?

ADAM. als Sühneopfer?! Eva. du weisst, wie schuldig wir wurden - und nun entrichtet der Mann die Sühne, die einzig und allein uns Gottes Vergebung erwirken kann.

EVA. mein Gott, welche markerschütternde Schreie

ADAM. sie nageln ihn ans Kreuz - das schmerzt unendlich

EVA. himmelschreiend dieser Schrei Himmelwärts

ADAM. sein Schreien in Gottes Ohr!

EVA; der Mensch gewordene Gottessohn, er ist als Gott der übernatürliche Himmel in Person, der wahrhaft himmlische - und der nimmt nun als Gottmensch all unsere himmelschreiend qualvollen Schreie hinein in seinen Aufschrei, uns die Himmel aufzureissen.

ADAM. Hiob verklagte Gott, fragte schier verzweifelt an, warum allerüberall in der Welt solche Kaoswelt so schreiendes Elends?

EVA. und nun ists, als gebe Gott dem Hiob Antwort, indem er selber Hiob wurde in gottmenschlicher Person.

ADAM . die theologen sagen uns, Gott sei anders, als wir menschen uns das denken können - aber nun wurde er so ganz anders, dass wir uns fragen müssen: mein Gott, bist Du denn wirklich so unglaublich anders?

EVA. warum lässt Gott all das weltenelend zu? warum nahm er es jetzt sogar auf sich selber?

ADAM: als einzig notwendiges, notwendendes sühneopfer. mein Gott, wie tatsächlich ganz anders bist Du doch, als wir uns das vorstellen können!

ADAM. das werden sich die menschen aller zeiten und räume fragen - um sich zu fragen, ob Gott derart anders werden könne

EVA. so völlig anders - an der beantwortung dieser frage werden sich die seelen der menschegeister scheiden

ADAM: in gläubige und ungläubige

EVA. ungläubige, die ungewollt den rebellischen engeln gleichen, die nicht einverstanden sein wollten damit, Gott würde mensch, was seiner würde nicht entspräche

ADAM. und in dieser nackten. würdelos gemachten missgestalt als kreuzessklave am allerwenigsten

EVA. scheiden werden sich gläubige und ungläubige an der beantwortung dieser wichtigsten aller fragen, die die weltgeschichte bewegt, immerzu die menschen fragen lässt: sollen wir glauben, Gott sei der unglaublich total andere als gedacht -

ADAM. und wird darüber der welterlöser, halt anders als gedacht, völlig anders . na ja, was immer erkannt wird, wird erkannt nach art und weise des erkennenden - was immer bewirkt wird, erfolgt nach art und weise des wirkenden, daher unser leidvolles leben nur durch seinesähnlichen, also nur durch aufnahme solchen leides, überwunden werden kann. wir besiegen die natur, indem wir uns ihr anschmiegen - erbsündennatur kann schliesslich nur durch demütiges auf sich nehmen all der heillos vererbten unnatürlichkeiten durchschlagend siegreich überwunden werden

EVA. erfolgreich in dem grade, wie der überwinder der folgen des zu überwindenden makels gottmenschlicher immaculatus wird

ADAM: was höchstgradig nur möglich würde, käme der absolut sündenreine Gott, unsere sünden sühnend auf sich zu nehmen .

EVA. können wir uns denken, wie die Welt nur durch Überwelt überwunden, als Erbsündenwelt wieder zur Paradieseswelt zurückgeschaffen werden.?

ADAM. undenkbar muss das nicht sein. den Fluch kann lösen nur der, der ihn verhängte -

EVA. den Fluch zur Erbsünde also nur der Richter Gott allein.

ADAM. ist Gott als Gottmensch zuletzt doch so, wie von uns begreiflicher Weise als vorstellbar gedacht?

EVA. so gesehen schließlich doch. nachvollziehbar ist die Offenbarung, der Mensch gewordene Gott sei angesichts der fürchterlichen Schwere unserer Schuld

ADAM. unserer grossen Schuld, unserer übergrossen Schuld

EVA, das einzig zulängliche Sühneopfer. - alsdann freilich müsste er doch eigentlich so göttlich sein, sich zuguter- bzw. zuletzt selber als rechtens zu erweisen

ADAM. wäre er so göttlich, aus eigener Kraft Tod und Teufel zu überwinden

EVA. entsprechender Triumphator zu werden

ADAM. dann ging's am Ende doch so zu, so göttlich allbarmherzig wie gedacht!

EVA. ist denn das die Möglichkeit - vielleicht sogar die Wirklichkeit?

ADAM. was bekommen wir da zu hören?

STIMMEN. der Herr, der drei Tote auferweckte, erwies seine Gottmenschlichkeit, indem er selber den Tod überwand, aus dem Grab auferstand, den Frauen, seinen Aposteln und den Emmausjüngern lebhaftig erschienen ist. - Hör hin, da meldet einer seiner Apostel, der Thomas, bedenken an

THOMAS: ich glaube nicht eher, bis ich die Hände in des Gekreuzigten Wunden legen kann

und genau dieser Wunsch, er wird erfüllt. - Schau da, wie der ungläubige Thomas vor dem Auferstandenen in die Knie geht, wie von ihm begehrt er die Finger in die Wunden legen darf

EVA: nachdem dieser skeptische apostel nicht glauben wollte, Gott sei als Gottmensch so ganz anders als von ihm, als von unsereins gemeinhin gedacht - der glaube an solche andersheit, er darf ihm zur unabweisbaren gewissheit werden.

ADAM. da sagt, da stammelt der Thomas sich was daher

STIMME. "mein Herr und mein Gott!"

GEGENSTIMME. sei nicht ungläubig sondern gläubig - selig sind die, die nicht sehen und tasten. gleichwohl glauben.

ADAM: hört, hört, wie der Thomas ein Gottesbekenntnis ablegt

EVA. wie er bekennt den ganz anderen als Gott, und an dessen Gottmenschlichkeit dürfen wir demütigen sinnes anteil gewinnen

ADAM. ganz anders werden wir des Göttlichen teilhaftig als von luziferisch hochmütigen pantheisten sich ausgedacht

EVA. indem wir des Gottmenschen fleisch essen, sein blut trinken - mit ihm als der fruchtbarsten frucht vom zentralen paradisesbaumes kommunizieren dürfen, durch ihn, mit dem die zeit des zugreifens spruchreif uns geworden. .

EVA. indem wir eucharistische Christenmenschen werden dürfen, des Gottmenschen blutsverwandte werden, uns die macht gegeben wird, kinder der familie Gottes. seinzudürfen.

ADAM. die Neue Schöpfung wiedergewonnenen paradiseschen weltalls emaniert aus dem leib des gottmenschlichen Herrn

EVA. somit auch als gottmenschliche weltseele und weltgeist

ADAM. aus dem kaos entwickelte sich erbsündenschöpfung weltallweit - diese Neue Schöpfung erfließt auf eucharistische weise aus dem zerfleischten, entsprechend bluttriefenden herrenleib - überaus martervoll, scheinbar wiederum kaotisch.

EVA. daran gewinnt anteil die neue felsenfundamentalistische kirchenwelt auf für diese apokalyptisch leidvolle art

ADAM. so wie die Geheime Offenbarung das beschreibt

EVA. in den märtyrern dieser Christenkirche ist Eucharistie lebendig, , in ihnen fließt erneut des Gottmenschen Kostbares Blut

ADAM. durch sie wird diese kirche aufs eindrucksvollste und anschaulichste, eben aufs blutvollste, fortlebender Herr Jesus Christus - fortwirkender Gekreuzigter.

EVA. doch daraus ergibt sich, was der völkerapostel betont: wenn wir mit Christus leiden, werden wir auch mit ihm auferstehen

ADAM. und eine apokalyptisch heimgesuchte kirche als Herrenleib gewinnt anteil am österlich verklärten Leib des Herrn
ADAM. wird der Taborherrlichkeit wiedergewonnenen und sogar vollendet gewordenen paradises

EVA. wird so auch hineingenommen in des Auferstandenen himmelfahrt

ADAM. in die neugeburt des wiedergewonnenen paradises aus pfingstlichem Heiligen Geist

EVA. freilich, erst nach apokalyptisch martervoller schweregeburt ersteht wiederauferstehung des paradises

ADAM. auf elementarste, in den elementen pfingstlichen feuersturms und deren geist und seele.

EVA. so gelingt wechselwirkung des miteinander analogen, des geschöpflichen ebenbildes mit dem göttlichem urbild

ADAM. gelingt teilhabe der Neuen Schöpfung an Jesu menschheit und Christi Gott, teilhabe an dessen Hypostatischer Union.

EVA: was möglich geworden durch die wirklichkeit von Gottes mensch- und weltwerdung.

ADAM. da gilt: "lebt einer in Christus, ist er ein neues gesschöpf", indivium der gemeinschaft Neuer Schöpfung,

EVA. ursprung dessen ist die kirchenwelt, an deren sakralität die profane welt anteil gewinnt, daher wiederum heilsame wechselwirkung des miteinander ähnlichen eintreten kann

ADAM. fruchtbarer ausgleich der gegensätze von kirche und staat im Gottesstaat.

EVA. das hat ebenfalls zu tun mit erforderlicher gewaltenteilung.

ADAM. es gilt für alle gegensätze selbstständiges eigensein, zb. von mann und frau, aber innerhalb des die gegensätze durchgreifenden welt- und menschseins bzw. der ihnen gemeinsamen natur und entsprechend natürlich zwangloser zusammenarbeit, innerhalb deren metabasis eis allo genos zu vermeiden ist - also kein cäsaropapismus noch ein gottesstaat als identität beider platz haben darf..

ADAM. reiche leute lassen einen teil ihres reichums grabbeilage werden

EVA. hahaha, indem sie diesen reichum mithinübernehmen als anklage gegen sich; denn übermässiger reichum kann nur gehäuft werden in dem grade, wie mitmenschen ärmer wurden, die schere zwischen arm und reich unverantwortlich krass auseinanderging.

ADAM. andererseits sind liebevoll entrichtete grabbeilagen - zb. für faraone - symbolisch für gnadengaben eucharistischer wegzehung und Letzter Ölung als Krankensalbung, sind zeichenhaft für den schatz im himmel, der Christus zufolge nicht inflationiert

EVA. oder wie kostbarkeiten im grab der Faraonen geplündert werden können. - hm, welch reiche schatzkammer wurde das grab des gottmenschlichen Welterlösers? - ja, sie wurde vom reichum des eigens so genannten Reiches Gottes.

ADAM. unschätzbar dieser schatz für die universale menschheit

EVA. im guten sinne der plünderung freigegeben - alle dürfen kommen, sich nach belieben daran zu bereichern, alle, soviele wir auch weltweit sind. selig werden die armen, die von solchem reichum des Reiches Gottes reiche werden!

ADAM. unüberbietbar bereichert wurden. wie mags nun weitergehen mit dieser weltgeschichte als gottmenschliche heilsgeschichte?

EVA. schau hin - die apostel miterleben nun ebenfalls, wie ihr gottmenschlicher Herr auffährt in den himmel - der sühnend himmelschreiendes leiden auf sich nahm, er fährt als erster auf zum himmel.

ADAM. dessen voraussage sich erfüllt, er würde heimgehen zum göttlichen Vater und damit auch zur gottmütterlichen Allerheiligsten Seele, der Heiligen Geistin

EVA. um wiedereinzugehen in die herrlichkeit und fraulichkeit des dreieinigen Gottes

ADAM. jene, die er - eigener aussage gemäss - innehatte bevor die welt der menschen und die überwelt der engel erschaffen

worden war.

EVA. nun verwandelt sich sein freiwillig gewähltes kreuz in den kreuzesthron

ADAM. Er bestätigt vor den Emmausjüngern durch sein brotbrechen und nachfolgendes Unsichtbarwerden hienieden noch verborgen gehaltene eucharistische wandlung als realste realität, die teilhabe gewährt an Christi Göttlichkeit.,

EVA. die allerinnigste Gottinnigkeit, die uns geschöpften als erlöste menschen geschenkt worden ist

ADAM. um die uns selbst die engel bewundern - die teufel beneiden und in ihrem hass uns weismachen wollen, solche eucharistische wandlung des menschengeschlechtes gäbe es nicht

EVA. aber selig ist, wers hienieden nicht schaut, aber glaubt, um zur seligen Gottesschau gelangen zu dürfen

ADAM. o sancte Thomas, ora pro nobis - heiliger ungläubigen Thomas, bitte für uns!

EVA. Adam, schau doch hin, nochmal genauer - unser gottmenschlicher Herr

ADAM. besteigt tatsächlich seinen kreuzesthron - erweist sich als regierungschef seines Reiches Gottes

EVA. als reichs-kanzler ohnegleichen

ADAM. was ist denn das?

EVA. wird vorausblick gewährt?

ADAM. so dürfte es sein.

EVA. wie verheissen kehrt zu uns zurück dieser reichskanzler von Gottes Gnade, dieser, der als Gottmensch Gott selber ist als göttliche gnädigkeit in person

ADAM: um doch tatsächlich weiterzuführen, was er begann, als er den verwesten Lazarus von den toten erweckte

EVA. um des zur vollendung nunmehr alle verstorbenen aller welten zurückzurufen ins weltall

ADAM. dem des von ihm uns wiedergewonnen paradiesischen weltalls mit all dessen erneut kosmisch paradiesisch gewordenen galaxien, deren abermilliarden welteninseln, deren jede aus milliarden sonnensystemen besteht, aus der alles abgründige verbannt, alle entferntesten entfernungen entfernt und in der heiligen communion alle menschen der universalen

menschheit miteinander kommunizieren und liebevole weltgemeinschaft bilden, in der bei astronomisch origineller sprachenvielfalt gleichwohl alle gleicherweise gut miteinander verständlich sind und friedlichen einander verstehens werden. die harmonie gestaltet sich umso harmonischer je vielfältiger eigenständige gegensätze zu ihrem ausgleich finden, weltallfriede wird Ewiger Frieden abermilliarden gesellschaften finden weltallweit zur weltkultur und deren gottesstaatlicher weltpolitik in gottmenschlicher atmosfäre, deren lufthülle paradiesisches leben lebendig und zur ewigen seligkeit werdenlässt. .

EVA. durch die fruchtbarste frucht vom zentralen paradiesesbaum, durch den nunmehr erlaubten zugriff zur Eucharistie als unglaublich vollendet gewordenes paradieses

ADAM. allen menschen guten willens und aufrechter gesinnung wird zugerufen, was in erster linie und auf vollkommenste weise den jeweils in der welt besonders auserwählten Christenmenschen gilt: kommet und kostet, wie gut der Herr

EVA. was geht da vor sich? der Herr Jesus Christus, der wieder platznahm auf seinem regierungssessel zur rechten des Vaters, der erweist sich als eins und absolut einig mit der Dreifaltigkeit Heiligen Geist, um allwissend und entsprechend allmächtig genug zu sein, die menschengeschöpfe aller weltallsysteme zu richten

ADAM. sich ihnen von unserer zunächst so weltabgelegenenen erde aus zu offenbaren als des weltalls geistlicher mittelpunkt, um den sich die geistlichkeiten aller welten zu drehen haben

EVA. als ihrer zentralsonne - die menschen mit all ihren engeln.

ADAM. der Herr der welten und deren multiwelten, darüber hinaus aller engelhaften überwelten, er zeigt sich als der weltenrichter ohnegleichen

EVA. scheidet gute und böse, verweist sie mehrheitlich in den kosmos himmlischer welten

ADAM. aber die ungut gewordenen menschen in höllische kaotik, die bar alles kosmik

EVA. der astronomische reichum unseres weltall hienieden

ADAM. mit all seinen weltallsystemen

EVA. und all den wohnplaneten darin, diese welten erweisen sich als symbol für die realität des Christuswortes:

ADAM. im hause meines Vaters sind viele wohnungen

EVA. im himmel absolutunendlich viele, eine grossartiger als die andere, alles gottabbildliche sein und gottebenbildliche leben findet paradiesische vollendung durch gnadenvolleste aufnahme ins urbildlich Göttliche

ADAM. so auch alles wohnen in paradiesischen welten Ewiger Heimat, die des Heilandes werden durften.

EVA. Gott sei dank die mehrheit der universalen menschheit.

ADAM. freilich, unübersehbar viele müssen sich wiederfinden in den vulkanischen weltallsystemen jener höllen, in denen sich alles, was der erbsündenwelt kaos gewesen, übernatürlich überdimensional fürchterlich vollenden muss.

EVA. sich vollendet alles kaos, alles dessen, was gewesen der hölle auf den erden dieser welt - aber himmlisch vollenden darf sich erst recht alles, was des kosmischen im zum teil zurecht so genannten früheren kosmos. die die läuterung im leben dieser welt als fegefeuer hienieden, darüberhinaus im überweltlichen läuterungsort überstanden, die allesamt dürfen eingang finden zum himmel über allen früheren weltenhimmeln, jede und jeder einzelne der universalen menschheit

ADAM. jedem einzelne menschen und mit ihnen allen den astronomisch zahlreichen menschengemeinschaften, denen wird eingeräumt die ewige vollendung aller originell einmaligen eigenarten paradiesich verwandelter zeiträumlichkeit.

EVA. verwandelt ist die welt? jawohl, sie erfuhr eucharistische wandlung - eine, die erfloss aus des Gottmenschen fleisch und blut und dessen weltleibes gottmenschlicher weltseeligkeit und weltgeistigkeit

ADAM: die Neue Schöpfung - schau da, sie emanirt aus Eucharistie, in der sich menschheit und Gottheit vereinigt findet.

EVA. sieh da, verlorengangener kontakt zwischen den sternsystemen all der galaxien, sogar innerhalb einer milchstrasse, ja selbst innerhalb eines sonnensystems wie dem unsern - diese ursprüngliche paradiesisch gelungene kontaktnahme ist plötzlich wieder hergestellt, vollendet ist alles, was der

sfärenharmonie.

ADAM: wiedervereinigt durch weltallweite technische kommunikation als natur, die der vollendung durch gnade harrt

EVA. vollendet der durch heilig-heilsame Kommunion!

ADAM. indem wir kommunizieren mit dem fleisch und blut des fleischgewordenen Gottessohnes, mit dem weltleib und so auch weltseele und weltgeist gewordenem überweltleib des himmels, werden Christgläubige teilhaft des Leibes des Herrn, werden alle glieder eines körpers, sind so natürlicherweise organisch zwanglos verbunden mit allen gliedern des organismus Herrenleib.

EVA. ja, es kam nicht von ungefähr, wenn unser gottmenschlicher Herr vor der direkt nachfolgenden einsetzung der Eucharistie für die einheit der seinen betete

ADAM. eucharistische mahlgemeinschaft kann entsprechend einheitsstiftend sein

EVA. weltallweite freundschaftliche und freundinnenschaftliche verbindung, die da gestiftet wird mit allen anderen gliedern des corpus Christi mysticum

ADAM. daher nunmehr die einzelglieder des insgesamt universale menschheit aufs vollendetste auch finden zur katholizität echter weltkultur, in der alle weltallsysteme aufs systematischste vereint sich finden zur weltkultur

EVA. und aufs vollendetste finden zu entsprechend grossartiger weltpolitik, weltallgeschichtlich einmalig, der eben von der güte himmlisch-paradiesischen Gottesstaates.

EVA. und das vor allem durch gegenseitige hilfstellung in christlicher nächstenliebe

ADAM. die sich in ihrer feindesliebe zu keinen selbstzerstörerischen weltkriegen mehr verführen lässt

EVA. die in der geschichte immer wieder beschworene Soziale Frage, hier ist sie weltallsozial befriedigend beantwortet, durch Christi erlösung zulänglich gelöst. unterschiede zwischen armen und reichen gibts nicht mehr, keine bettelarme, da alle des superreichtums des Reiches Gottes geworden sind.

ADAM. weltwirtschaft, die ihrem namen als paradiesisch befriedigende weltallwirtschaft weltweit nichts zu wünschen

übriglässt

EVA. streiks und soziale unruhen von früher sind kaum noch den namen nach bekannt, unwirklich, wie sie geworden sind

ADAM: um sich entsprechend wirtschaftlich entfalten zu können weltwirtschaftlicher ordnung gemäss, bar jeder ungerechten unordnung liebloser unchristlichkeit.

EVA. und so geht es selbst in der wirtschaft paradiesisch zu

EVA. krönung darf das alles finden durch teilhaben an den überwelten der neun engelköre, daher in der sfärenharmonie paradiesischen zusammenklangs aller geschöpfe lobgesang auf den Schöpfergott erfolgen kann in entsprechend weltallgemeinverständlicher musikalität - radikal getrennt für alle ewigkeit ist dieser himmel von der hölle, in der menschen ebenfalls gemeinsam mit engeln höllisches pfeikonzert veranstalten, , aber mit zu teufeln entarteten, engel, entarteten, weil die sich im paradiesischen urzustand sündhaft eigenunwillig hinwegsetzen wollten über Gottes willen, darob als verführte menschen dem elend weltallweit befleckter erbsündlichkeit verfielen.

ADAM. der Mensch gewordene Gottessohn lehrte uns beten: Vater unser, Dein wille geschehe wie im himmel so auf erden

EVA. damit alle erdenwelten unseres weltalls wieder himmlisch paradiesisch werden können

ADAM. weltallweit hörbar darf es werden, wie die wohnstätten in aller welt so himmlisch klangvoll werden wie Gott es will, weil wir Gottes wille zupass geworden waren. EVA. und so aller engel und aller menschen seele im gottmenschlichen Leib des Herrn eines herzens und einer seele werden können, vereint in gottmenschlich weltallgemeingültig gewordener weltseelegeistigkeit

ADAM. schaurig war das schweigen der erbsündenwelten - doch nun hat die welt ihre sprache wiedergefunden, in all deren astronomischen vielfältigkeiten allgemeinverständlich

EVA. pfingstlich inspiriert

ADAM. da - in Jerusalem erlebt soeben die welt ihr erstes

christliches Pfingstfest

EVA. über alles fleisch wird ausgegossen der göttlichen Dreifaltigkeit Heiliger Geist

ADAM. als wir erbsünder bis zur beinahigen weltzerstörung störten den kontakt zu unserem weltenschöpfer, da trat ein furchtbare störanfälligkeit zwischen den geschöpfen

EVA. die sich untereinander nicht mehr recht verstanden, in ihrer gottverlassenheit sich nur allzuoft unverständig feindunselig untereinander zerfleischen und verbluten liessen

ADAM: diese sprachlos machende Gottverlassenheit mit ihren verständnislosigkeiten, sie ist aufgehoben im paradiesischen weltallfrieden

EVA. aufgehoben für alle ewigkeit und so finden die menschen zurück zur aussprache mit dem dreifaltig-dreieinigen Schöpfergott

ADAM. hör mal, wie sie beten - allesamt

EVA. alle welten guten willens um die wette

ADAM. beflügelt von anbetenden engeln,

EVA. so auch betend gemeinsam mit den engeln, die engel gemeinsam mit den menschen, vornab gemeinsam mit den erzengeln, die der völker, der wohnplaneten, der weltallsysteme schutzengel waren und bleiben für alle ewigkeit.

ADAM. daher alle schöpfungen sich überbieten im lobpreis auf ihren Schöpfer

EVA: sich überbieten damit auch in ihrem dankgebet, dabei nicht zuletzt durch ausübung solchen Gottesdienstes ihre ewige seligkeit finden können, aus tiefster seele singend, wie sie sind.

ADAM. wiedergefunden ist der kontakt zum Schöpfergott

EVA. wiedergefunden sogar durch eucharistisches kommunizieren mit Gott und durch und mit dem allpräsenten Gott und dessen engeln zur kontaktnahme mit all dessen geschöpfen und deren weltallweiten wohnstätten.

ADAM: so ist wiedergefunden wie von selbst

EVA. ganz selbstverständlich

ADAM. der himmlisch-paradiesich gottesstaatliche welt frieden

EVA. aber entsetzlich auch die anklage der verdammten

ADAM: die in ewigkeit nicht aufhören, Gott zu fluchen - um

zähneknirschend, heulend und wehklagend, ihren ersatzgott Luzifer anbeten zu müssen, dem in wirklichkeit ihr ganzes fluchen gilt

EVA. der, von dem wir uns als Adam und Eva versuchen liessen

ADAM. um nach strenger busse im fegefeuer der erden aller welten in echter reue heimkehren zu können ins himmlische vaterhaus und paradiesische mutterhaus.

EVA. wie die verlorene tochter

ADAM. und der verlorene sohn

EVA. die durch vermittlung des Gottmenschen Gottmutter und Gottvater erneut in ihre elterlichen arme schliessen

ADAM. um sie im Heiligen Geist gottmütterlicher seele gotttrunken

EVA. und entsprechend selig werdenzulassen.

ADAM. der ersehnte, schwer vermisste weltfriede

EVA. der weltfriede

ADAM. den mussten wir erdenmenschen aufs schmerzlichste vermissen.. ertönten doch aus allen teilen unseres weltalls anklagen gegen uns erdenmenschen

EVA. gegen das evaistisch-adamitische erdengeschlecht, dem vorgeworfen wurde, wir seien am verlust des paradiesischen weltalls die hauptschuldigen

ADAM. wir hätten uns unserer weltalleinzigartigen auserwählung

EVA. als geburtsstätte des Mensch gewordenen Gottessohnes

ADAM: als schauplatz des schöpferischsten schöpfungswunder

EVA. das der geschöpf- und erdenmenschwerdung Gottes

ADAM: wir hätten uns unter allen menschlichen weltbürgern als die allerunwürdigsten erwiesen

EVA. wovon gemäss des zusammenhangs von individuum und gemeinschaft die universale menschheit das bittere nachsehen hatte

ADAM. wir haben uns den hass der universalen menschheit zugezogen

EVA. obwohl die bewohner aller weltallgegenden auf ihre jeweilige weise beweisen, wie sie es in ihrer unart auch nicht besser gemacht hätten noch besser machen als wir irdischen

ADAM. sie selber zu selbstgerecht farisäisch sind, auch sich selber anzuklagen

EVA. aber eben zurecht die hauptanklage denen gilt, die der grössten verantwortung sind fürs leid der welt.

ADAM: das sich deshalb auf unserer erde aufs leidvollste und tragischste zusammenballte

EVA: daher der Gottmensch als erdenmenschliches sühneopfer alles leid der welt als erdenleid aufs grausamste erfuhr

ADAM. erfahren musste, um weltallerlöser uns zu werden, erlöser aller weltenbürger guten willens.

EVA. wir hörten soeben den herrn Jesus sagen: wer viel hat, von dem wir viel verlangt, wenn es heisst, rechenschaft abzulegen über seine und ihre verwaltung

ADAM. wie er warnte, die jeweils auserwählten völker des reiches würden bei versagen ihrer freiheit hinausgeworfen in die äusserste finsternis, zerstreut unter die völker.

EVA. Ufos kamen, erdenmenschen zu verschleppen

ADAM: uns bitteres exil erfahren zu lassen

EVA. uns zu sklavinnen und sklaven zu erniedrigen. - hm, Adam, entsinnst du dich, wie bei unserem versagen im ursprünglichen paradies doch auch menschen sich freiheitlich bewährten

ADAM. nur eine minderzahl

EVA. immerhin doch eine minderheit

ADAM: die dann doch gleich der mehrheit aus dem paradies geworfen und sich im elend der erbsündenwelt wiederfinden musste

EVA. als unsere ersten miterlöser?

ADAM. hm, vielleicht als vorläufer des einzig zulänglichen menschheitserlösers

EVA: wie der Gottmensch erst recht seine ihm nachfolgenden miterlöser findet

ADAM: um das wenige nachzuholen, was an dem an sich einzig zulänglichen gottmenschlichen sühneopfer noch aussteht

EVA. daher auch die dritte auf freiheit angelegte schöpfung

ADAM. die dritte?

EVA. die erste war die paradiesische ursprungswelt, die zweite unsere erbsündenwelt, die dritte die neue welt des welterlösers,

der als Sohn Gottes göttliches Schöpfungswerk vollendete
ADAM. aufs freiestmögliche - bat Er doch den Vater, wenn
möglich den Kelch der Leiden nicht trinken zu müssen

EVA. um sich dann doch zu fügen in des Vaters Beschluss - uns
Menschen zuliebe, da wir ansonsten keine Erlösung hätten finden
dürfen. - so können Menschen in der auch ihnen geschenkten
Freiheit so frei sein, als Stellvertreter Christi miterlöser zu werden
ADAM. um so zu helfen, unser eigenes ursprüngliches Versagen
wiedergutzumachen.

EVA. entsinnen wir uns: wir sahen, wie der Wiederkunft Jesu
Christi der Auftritt des Antichristen vorausging - und die Christen
zur Prüfung ihre Kirche zusammenschmolzen zu Restschar einer
Kleinen Herde.

ADAM. als Vollendung jener Menschen der Minderheit, die im
Ursprungsparadies nicht gleich uns Adams und Evas versagten,
die wir darüber mehr teuflisch als gottebenbildlich wurden.

EVA: der Restschar, der rief Christus zu: fürchte dich nicht, du
Kleine Herde, denn eurem Vater hat es gefallen, euch das Reich zu
übergeben

ADAM. an dessen Spitze sich dann der wiedergekehrte Christus
setzt.

EVA. darüber erfuhr die ebenfalls vor dem Untergang stehende
erbärmliche Arche Verwandlung in ein christliches Flaggschiff, das
mit seiner Flotte im Handumdrehen das Weltmeer beherrschte.

ADAM. wie es die überwältigende Mehrheit der Menschen in
ihrem Unglauben nicht erwartet, einfach nicht für möglich
gehalten hatte - und einmal mehr die Menschheit erfuhr, wie Gott
der 'ganz andere' ist, uns dementsprechend überraschen, so auch
seine teuflischen Feinde überrumpeln kann.

EVA: mein Gott, welcher prachtvoller Ausblick sich da eröffnet:
endgültig ist sie verstummt, diese Anklage der Welt gegen uns
Erde

ADAM. denn die Erdenmenschheit hat sich in ihrer Mehrheit
zuguterletzt bekehrt

EVA: zu ihrem wahren Heil, ist endlich würdig geworden ihrer
weltalleinmaligen Auserwählung

ADAM. um nunmehr Ausgangspunkt wiedergewonnenen

weltallheils geworden zu sein

EVA. zur freude der ganzen welt

ADAM. glückselige erde, du zeigst der welt erneut, wie der dreieinige Schöpfergott für uns menschen und auf wieder andere art für die überwelt der engel der 'ganz und gar andere' ist.

EVA. dementsprechend bei der ausführung seines schöpferischsten schöpfungswunders, dem der geschöpfwerdung und sogar nur als menschwerdung des Schöpfergottes, und wiederum zeigte Er sich als der 'ganz andere', als Er dazu sich erwählte die unscheinbarkeit der ganz und gar weltallabgelegenen erde - um sie nun uratom zur schöpfung neu und vollendet gewordener paradiseswelt werden zu lassen

ADAM. wobei dieses uratoms expansion wacker weitergeht, immer neue weltallsysteme aus sich expandieren lässt, damit auch sie welten universalen heils im gottmenschlichen Heiland werden können

EVA. um sich in jenseitiger paradisischer überwelt zu vollenden.

ADAM: wie töricht war es, als wir uns hinwegsetzten über göttliches gebot, die spruchreifgewordene zeit zum griff nach der fruchtbarsten frucht des zentralen paradisesbaumes abzuwarten, als wir nicht warten wollten auf die fülle der zeit der menschwerdung Gottes, aus eigener kraft titanisch-luziferisch unser heil selber schaffen wollten, uns selber aufplusterten zum gottmenschlichen rang - um abarten zu müssen zur erbsündenwelt, in der zu keiner zeit und in keinem weltenraum versuchte selbsterlösung gelingen konnte.

EVA. so auch nicht auf irgendeinem der wohnplaneten der ganzen welt.

ADAM. gibt es im weltall auch eine ferne welt früheren paradisischen zustandes - auch deren bewohner sind verderbt

EVA. nicht zuletzt, zuerst sogar durch unserer erdler schuld, so klein wir mit unserer erde sind, so weltweit gross sind der erdler auswirkungen, als sie unheil versprühten

ADAM: es sich zeigte: verkommt ein noch so kleines glied des menschheitsorganismus, leidet bald der ganze weltenleib samt seele und geist.

EVA. aber nun, da uns am ende doch Gottes gnade zuhelfekam, uns zu bekehren zu unserem wahren heil, gleich den kindern Israels christlich zu werden, nun dürfen wir erfahren, wie von dem minimalsten, vom minimum erde aus, das endgültige paradisesheil ausstrahlt aufs maximalste, auf die ganze welt. zuguterletzt darf gelten: göttliches licht leuchtet in weltliche finsternis - und diesmal haben wir es in seiner heilsamkeit begriffen und entschieden zugegriffen.

ADAM. eine minderheit hat im ursprungsparadies den sündenfall nicht mitverbrochen - doch auch sie mussten sich verstossen sehen aus dem paradies,

EVA. um gottgefällige büßer zu werden - die auf gottwohlgefälligste sich vollendet in des Gottmenschen Felsenkirche, die zusammenschrumpfen muss zur Restschar

ADAM. deren Christgläubige aber macht gegeben, kinder Gottes zu werden

EVA. eucharistisch gnadenreich teilhaft zu werden gottmenschlicher allmacht

ADAM. weltumwälzender mächtigkeit.